

Jahresbericht 2010



Rekordjahr: 790 Einsätze

Seite 13

Umbau Bezirkswarnstelle Ried

Seite 57

Neu gewählter Kommandant und Stellvertreter

Seite 5

INHALTSVERZEICHNIS



Inhaltsverzeichnis, Impressum.....	2
Vorwort	3
Totengedenken	4
Neuwahl	5
Kommando.....	6 - 8
Kassabericht	9 - 11
Ehrungen, Beförderungen.....	12
Einsatzstatistik.....	13 - 15
Einsätze	16 - 39
Bezirkswarnstelle	40 - 41
Ausbildung, Übungen, Bewerbe	42 - 47
Pressearbeit	48
Höhenretter	49
Jugendgruppe.....	50 - 51
Tauchergruppe	52
Rückblick - Stangel Anton	53
Neues Atemschutzfahrzeug	54
Atemschutz	55
SLF	56
Umbau Bezirkswarnstelle	57 - 59
Zivildienst	60
Bürgerservice	61
Oldtimergruppe.....	62
Kameradschaftliches	63 - 70
Termine, Vorschau	71

Impressum

Veröffentlicht zur

145. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis

Stand der Daten

31.12.2010

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis

Für den Inhalt verantwortlich

ABI Mario Stangel, Kommandant

Idee, Zusammenstellung, Grafik und Layout

HBM Florian Schmidbauer, Öffentlichkeitsarbeit

Textbeiträge

Demmelbauer Hermann, Größlhuber Markus,
Gruber Mathias, Huemer Günter, Jagereder Tina,
Lederbauer Peter, Leherbauer Josef,
Reichenwallner Gerhard, Stangel Mario

Fotos

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis;
Hermann Kollinger

Kontakt

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis
Brucknerstraße 46; 4910 Ried im Innkreis
Tel.: 07752/83222 ; Fax: 07752/83222-20
zentrale@ff-ried.at; www.ff-ried.at

Auflage

350 Stück

Druck

Hammerer GmbH & CoKG
Riedauer Straße 48
4910 Ried im Innkreis



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden! Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Das Jahr 2010 war für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis ein sehr turbulentes Jahr.

Da einerseits bei der Jahreshauptversammlung unser Kommandant, mein Vater Stangel Anton, und sein Stellvertreter Spitzer Josef, ihre Funktionen zurücklegten, stellte ich mich der Kandidatur und wurde von der Mannschaft mit großer Mehrheit zum Kommandanten der Feuerwehr der Stadt Ried gewählt. Ein Dankeschön an Toni und Sepp für ihr Engagement als Kommandanten der Feuerwehr Ried.



Auf der anderen Seite hatten wir ein Rekordjahr mit 790 Einsätzen zu bewältigen. Die technischen Einsätze (660) stellten, wie auch schon in den Vorjahren, unsere Hauptaufgabe dar. Die stärksten Tage waren dabei der 5. Juli, mit über 150 Einsätzen nach Starkregen im Stadtgebiet, bei denen uns zusätzlich 10 Feuerwehren aus der Umgebung unterstützten, sowie der 5. August, an dem wir wieder zu überfluteten Gebäuden etc. ausrücken mussten, im Gegensatz zum vorigen Mal jedoch „nur“ zu 17 Einsätzen.

Der spektakulärste Brand, der insgesamt 130 Brandeinsätze im Jahr 2010, war ein Kellerbrand in einer Wohnanlage in der Schwimmbadstraße, bei dem 12 Personen gerettet wurden.

Verstärkt wurde im Jahr 2010 von uns außerdem bei Behördenverhandlungen darauf geachtet, Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen, zur Sicherheit der Besucher, vorzuschreiben.

Einen besonderen Dank darf ich den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aussprechen, die sich bei der Installation der Ladeerhaltung für unsere Fahrzeuge und der Brandmeldeanlage im Haus, sowie beim Um- und Anbau der Bezirkswarnstelle engagiert haben.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch an die Vertreter der Gemeinde, des Bezirksfeuerwehrkommandos und der Bezirkshauptmannschaft richten, ohne deren finanzielle Unterstützung diese Projekte nicht möglich gewesen wären.

Abschließend darf ich meinen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich für die erbrachten Leistungen danken. Ich wünsche mir auch in Zukunft eine so tatkräftige Unterstützung wie im Jahr 2010.

Auch im Jahr 2011 werden wir für die Sicherheit der Rieder Stadtbevölkerung 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, jederzeit schlagkräftig bereit stehen.

**ABI Stangel Mario
Kommandant der FF Ried/I.**

TOTENGEDENKEN

Text: Msgr. Mag. Demmelbauer Hermann



Unseren Toten zum Gedenken!

An dieser Stelle möchten wir aller verstorbenen

Kameraden gedenken. Wir wollen ihnen für

ihre Kameradschaft, ihre Einsatzbereitschaft und für

ihren Idealismus stets danken und ihnen ein

ehrendes Andenken bewahren.

Wir wollen nicht trauern, dass wir sie verloren haben,

sondern dankbar sein dafür, dass wir sie gehabt haben,

ja auch jetzt noch besitzen.

Denn wer heimkehrt zum Herrn,

bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie

und ist uns nur vorausgegangen.



(Hieronymus)



Nachdem bei der Jahreshauptversammlung am 12. Februar 2010 Stangel Anton und Spitzer Josef, die langjährige Führungsspitze der Feuerwehr Ried, beide Ihre Funktion aus persönlichen Gründen zurücklegten, stand am 18. März 2010 die Neuwahl zum neuen Kommandanten sowie zum 1. Stellvertreter des Kommandanten an.

Mit eindeutiger Mehrheit wurde Antons Sohn, **Mario Stangel**, zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Ried gewählt.

Zum neuen 1. Stellvertreter des Kommandanten wurde der bisherige Gruppenkommandant **Josef Leherbauer** gewählt.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Vorgängern Anton Stangel und Josef Spitzer, welche in den letzten Jahren die Geschicke der Feuerwehr Ried gelenkt haben.

Einen kurzen Rückblick auf die Amtszeit von Stangel Anton lesen Sie auf Seite 51.

In weiterer Folge wurde auch das erweiterte Kommando nachbesetzt bzw. neu besetzt.

Eine kurze Vorstellung des neuen Kommandos finden Sie auf den Seiten 6-8.



Bürgermeister Albert Ortig bedankt sich bei Anton Stangel



Die neue Führungsspitze der FF Ried

Das neu gewählte Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Innkreis hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!



Wir, das neu gewählte Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Innkreis, möchten uns kurz bei der Bevölkerung vorstellen:



Kommandant

ABI Mario Stangel

Alter: 29 Jahre

Mitglied bei der Feuerwehr seit: 1994

Wohnort: Eitzing

Beruf: Berufsfeuerwehrmann - BTF Voest Alpine

Weitere Aufgaben: Leiter der Höhenrettungsgruppe



1. Stellvertreter des Kommandanten

HBI Josef Leherbauer

Alter: 33 Jahre

Mitglied bei der Feuerwehr seit: 1990

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Elektriker - Fa. Fill Metallbau

Weitere Aufgaben: Ausbildungsleiter, Stv. Leiter der Höhenrettungsgruppe



2. Stellvertreter des Kommandanten

OBI Ing. Günter Huemer

Alter: 42 Jahre

Mitglied bei der Feuerwehr seit: 1996

Wohnort: Neuhofen im Innkreis

Beruf: Leiter der Landeswarnzentrale OÖ

Weitere Aufgaben: Leiter der Tauchergruppe





Schriftführer

AW Gerhard Reichenwallner

Alter: 53 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: -

Weitere Aufgaben: Sachbearbeiter Feuerwehrgeschichte und Dokumentation



Kassier

AW Peter Lederbauer

Alter: 25 Jahre

Wohnort: Eitzing

Beruf: Mitarbeiter Fa. Roitingner

Weitere Aufgaben: Leiter der Türöffnungsgruppe



Gerätewart

AW Kurt Sommereder

Alter: 48 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Kompostanlagenbetreuer - Fa. AEV

Weitere Aufgaben: Jugendbetreuer, Leiter der Krangruppe



Lotsen- und Nachrichtenkommandant

BI Mathias Gruber

Alter: 25 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. FACC

Weitere Aufgaben: Leiter der Bezirkswarnstelle



Zugskommandant 1. Zug

BI Tibor Horvath

Alter: 35 Jahre

Wohnort: Aurolzmünster

Beruf: Maschinenbautechniker - Fa. Scheuch

Weitere Aufgaben: Stv. Ausbildungsleiter, Stv. Leiter der Tauchergruppe





Zugskommandant 2. Zug

BI Walter Penco

Alter: 46 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Schulwart

Weitere Aufgaben: -



Gruppenkommandant 1. Zug / 1. Gruppe

HBM Günther Bermadinger

Alter: 53 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Lagerist - Fa. Wintersteiger

Weitere Aufgaben: -



Gruppenkommandant 1. Zug / 2. Gruppe

HBM Stefan Schoibl

Alter: 25 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. Allied Panels

Weitere Aufgaben: Atemschutzwart, Stv. Öffentlichkeitsarbeit



Gruppenkommandant 2. Zug / 1. Gruppe

HBM Florian Schmidbauer

Alter: 23 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. Scheuch

Weitere Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit, Stv. Atemschutzwart



Gruppenkommandant 2. Zug / 2. Gruppe

HBM Markus Größlhuber

Alter: 30 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. Wintersteiger

Weitere Aufgaben: EDV Beauftragter, Stv. Leiter der Bezirkswarnstelle



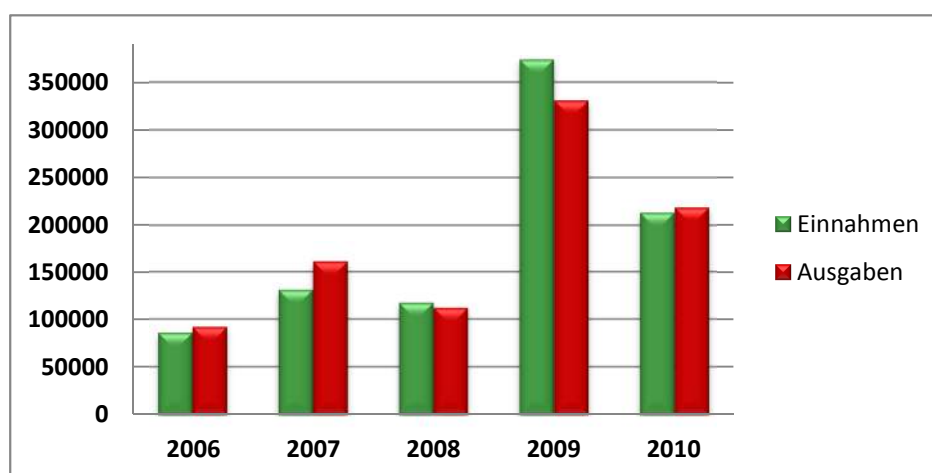
Der Kassenbericht der Freiwilligen Feuerwehr Ried sieht für das Jahr 2010 wie folgt aus:

Insgesamt hatten wir im vergangenen Jahr,

Einnahmen in der Höhe von **213.343,23 Euro**

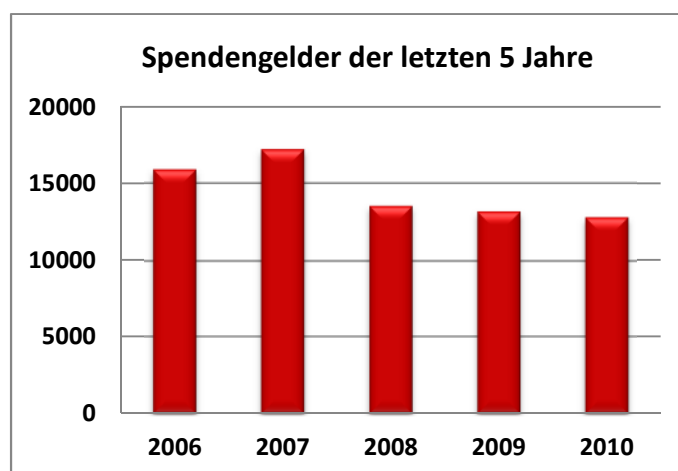
Ausgaben in der Höhe von **218.640,27 Euro**

daraus ergibt sich ein Minus von **5.297,04 Euro**



Ein ganz besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wieder der Rieder Bevölkerung und der Rieder Wirtschaft, die die Feuerwehr Ried mit Ihren Spenden auch im Jahr 2010 tatkräftig unterstützt haben.

Das Ergebnis der Spendenaktion 2010 betrug **12.796,70- EURO**.





Im Folgenden einige Beispiele von Ankäufen, die durch die Freiwillige Feuerwehr Ried im vergangenen Jahr 2010 getätigt wurden:

- Der **Umbau der Bezirkswarnstelle** (Raumvergrößerung, Technikerweiterung, Innenausbau)

Gesamtkosten des Umbaus: € 44.000,-

Diese wurden wie folgt aufgeteilt:

€ 5.000,-	Bezirks KHD – Bezirkshauptmannschaft Ried
€ 5.000,-	Bezirksfeuerwehrkommando Ried
€ 15.000,-	Stadtgemeinde Ried
€ 19.000,-	Feuerwehr Stadt Ried

An dieser Stelle ist dem Bezirkshauptmann wHR Dr. Franz Pumberger, dem Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Fritz Prenninger und dem Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Josef Dick, sowie dem Bürgermeister der Stadt Ried, Albert Ortig, ein besonderer Dank für deren Unterstützung auszusprechen.

Eine Unterstützung seitens des Landesfeuerwehrkommandos OÖ können wir leider nicht verzeichnen, obwohl der Umbau nach deren Vorgaben und Richtlinien durchgeführt wurde!

- Der zweite Teil der **neuen Einsatzbekleidung**. 20 Stück Schutzhosen und -jacken im Gesamtwert von € 20.000,-. Diese qualitativ hochwertige Ausrüstung bietet einen sehr hohen Schutzfaktor für die Einsatzkräfte. Die gesamten Kosten dieser Anschaffung werden geteilt auf drei Jahre von der Stadtgemeinde an die Feuerwehr rückerstattet. Hierzu wieder ein Dankeschön an unseren Bürgermeister Albert Ortig und an alle politisch Verantwortlichen der Stadt Ried im Innkreis.
- Ein **neuer Server** für die Überwachung und Sicherung von sämtlichen EDV Daten der mittlerweile 18 PC's im Feuerwehrhaus. Von diesen stehen neun Stück im Dauerbetrieb der ständig besetzten Bezirkswarnstelle.





- Zwei Stück **Tauchpumpen** mit einer Gesamtleistung von 5000 Litern pro Minute. Diese dienen zum optimalen Schutz der Rieder Bevölkerung bei immer wieder kehrenden Naturkatastrophen.

Weiters wurden für den Hochwasserschutz zwei **Notstromaggregate**, ein zweites **Entfeuchtungsgerät** und ein dementsprechender **Sandsackvorrat** angekauft.

- Unser **Oldtimer „Max“**, Baujahr 1931, wurde nach einem Motorschaden wieder repariert und konnte nach nur kurzem Ausfall wieder in Dienst gestellt werden. Hierzu ein Dankeschön an die Firma Reich in Kirchheim für die kompetente Zusammenarbeit.



- Die **Beschriftungen** fast aller Fahrzeuge wurden mit einem modernen Design vervollständigt, um sich in der Öffentlichkeit angemessen zu präsentieren.
- Ein **modernes Schließsystem** für das gesamte Feuerwehrhaus. Die Kommandomitglieder wurden mit einem Schlüssel ausgestattet, damit sie ihre benötigten Arbeitsplätze und Bereiche, je nach Zuständigkeit, jederzeit betreten können.



- Eine **hochwertige Nebelmaschine**, mit der den Atemschutzträgern ein Brand bzw. ein verrauchter Raum bestmöglich simuliert werden kann.

Und noch etliche Kleingeräte mehr, um der Einsatzmannschaft die unbezahlbare freiwillige Arbeit zu erleichtern.

Ich darf dabei die politisch Verantwortlichen, die Rieder Wirtschaft und die Rieder Bevölkerung auch heuer wieder um die nötige Unterstützung bitten, damit die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis auch im Jahr 2011 aufrecht erhalten werden kann.



Beförderungen Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis

gemäß der Dienstordnung für öffentliche Feuerwehren in Oberösterreich vom 22.04.1997 mit Zustimmung des Amtes der o.ö. Landesregierung vom 13. Mai 1997 gem. § 18 Abs. 2 des o.ö. FWG:

Burghardt Christopher	zum	Oberfeuerwehrmann	
Radlinger Lukas	zum	Oberfeuerwehrmann	
Stockinger Christoph	zum	Oberfeuerwehrmann	
Wimmer Manuel Rene	zum	Oberfeuerwehrmann	
Eicher Michael	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Jagereder Tina	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Priewasser Tobias	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Radlinger Sara	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Läng Benjamin	zum	Löschmeister	
Hattinger Thomas	zum	Oberlöschmeister	
Größlhuber Markus	zum	Hauptide Löschmeister	

OÖ Feuerwehrverdienstmedaille für 25-jährige Mitgliedschaft

aufgrund der Durchführungsverordnung für den Verleihungsvorschlag des Landes-Feuerwehrkommandos für Oberösterreich vom 23.04. 2010:

BM Hatzmann Maximilian

OBM Radlinger Josef jun.

LM Schmid Christoph

Aktueller Mitgliederstand FF Ried:

(in Klammer die Angaben von 2009)

Jugend	12 (11)
Aktive	75 (74)
Reserve	21 (21)



Das Jahr 2010 war bisher das einsatzstärkste Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Ried.

Das Einsatzjahr 2010 war mit 790 Einsätzen das einsatzstärkste Jahr in der Geschichte der FF Ried. Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Unwettereinsätzen und Verkehrsunfällen. Anfang Juli mussten nach einem sintflutartigen Regenschauer allein im Stadtgebiet über 150 Einsätze bewältigt werden. Genau einen Monat später, am 5. August, ging erneut ein Regenguss über den Bezirk Ried nieder. Auch hier waren zahlreiche Einsätze der Feuerwehr nötig.



Einsatzstatistik Gesamtübersicht:

Einsätze: 790 (783)

Einsatzstunden: 6.541 (10.457)

Mannschaft: 3.738 (3.910)

Einsatzkilometer: 8.914 (10.210)

(In Klammern die Daten aus dem Jahr 2009)

Daraus folgt: Es werden im Schnitt mehr als **2,1 Einsätze pro Tag** für die Sicherheit der Bevölkerung bewältigt.

Zu den freiwillig aufgewendeten **6.541 (10.457)** Einsatzstunden kommen noch zusätzlich **26.780 (25.140)** aufgewendete Stunden für Übungen, Schulungen und Ausbildung hinzu.

Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgte dabei nur erstaunliche 7-mal durch Auslösen der Alarmsirene. Der größte Teil der Alarmierungen erfolgte mittels Personenrufempfänger.

Bei den Einsätzen wurden im Jahr 2010 insgesamt **37 Menschen** und **6 Tiere** aus Ihren Notlagen befreit. Die Einsatzkräfte waren mit dem Tod von 5 Menschen und der Verletzung von 26 Personen konfrontiert.

Glücklicherweise wurde bei allen Einsätzen insgesamt nur ein Feuerwehrmann leicht verletzt.

Türöffnungsrekord: Die 92 Türöffnungen im abgelaufenen Jahr bedeuten einen neuen Rekord für die Türöffnungsgruppe der Feuerwehr Ried. Alleine bei diesen Einsätzen konnten 20 Personen befreit und dem Roten Kreuz übergeben werden.

EINSATZSTATISTIK

Brandeinsätze



Die Stadt Ried im Innkreis ist glücklicherweise auch 2010 von Großbränden verschont geblieben. Trotzdem galt es vergangenes Jahr eine hohe Anzahl an Klein- und Mittelbränden zu löschen.



Einsatzstatistik Brandeinsätze:

Einsätze: 130 (142)

Einsatzstunden: 2.750 (5.557)

Mannschaft: 1.241 (1.392)

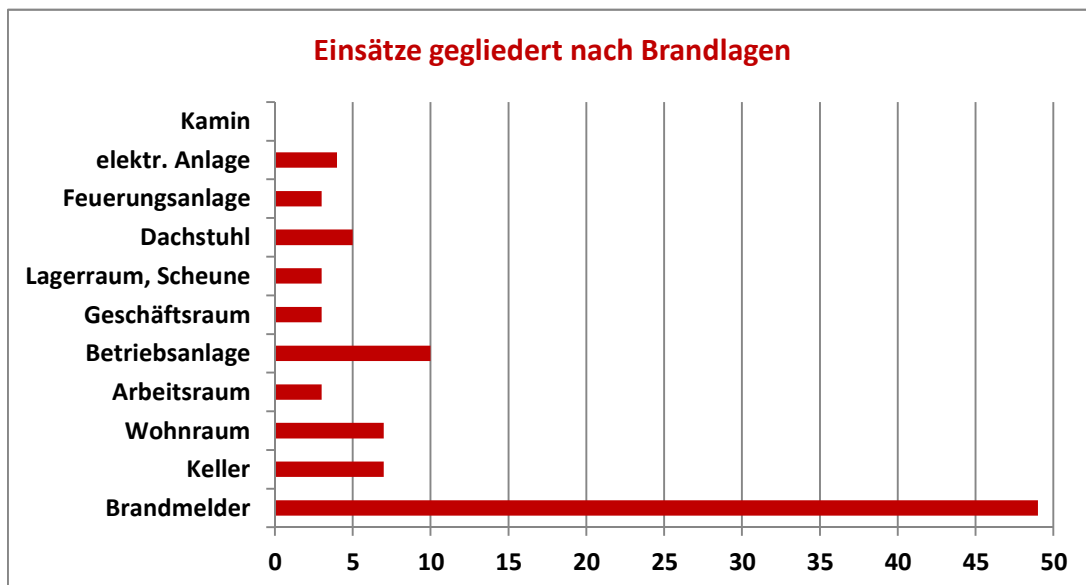
Einsatzkilometer: 1.095 (1.194)

(In Klammern die Daten aus dem Jahr 2009)

Zu 15 Einsätzen wurde die Feuerwehr Ried außerhalb Ihres Pflichtbereiches, meistens mit dem Atemschutzfahrzeug, der Drehleiter oder der Wärmebildkamera gerufen.

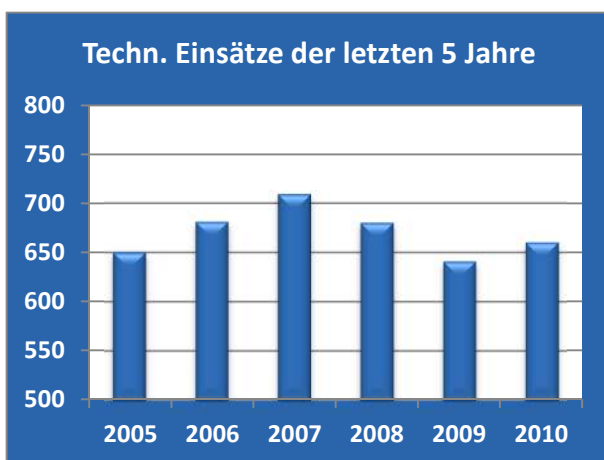
Ein Großteil der Brandeinsätze wurde durch Alarme von automatischen Brandmeldeanlagen verursacht. Im Jahr 2010 mussten wir zu **49 Brandmeldealarmen** bei 18 verschiedenen Objekten ausrücken. (2009: 46 Brandmeldealarme)

Bei sämtlichen Bränden im Stadtgebiet konnte ein Übergreifen auf benachbarte Objekte verhindert werden.





Das Jahr 2010 war, wie schon einige Jahre davor, geprägt von zahlreichen Unwettereinsätzen. Hinzu kam eine große Anzahl von Türöffnungen, KFZ-Bergungen und Verkehrsunfällen. Vergangenes Jahr waren auch wieder viele Wespennester und Ölsuren zu beseitigen.



Einsatzstatistik Technische Einsätze:

Einsätze: 660 (641)

Einsatzstunden: 3.791 (4.900)

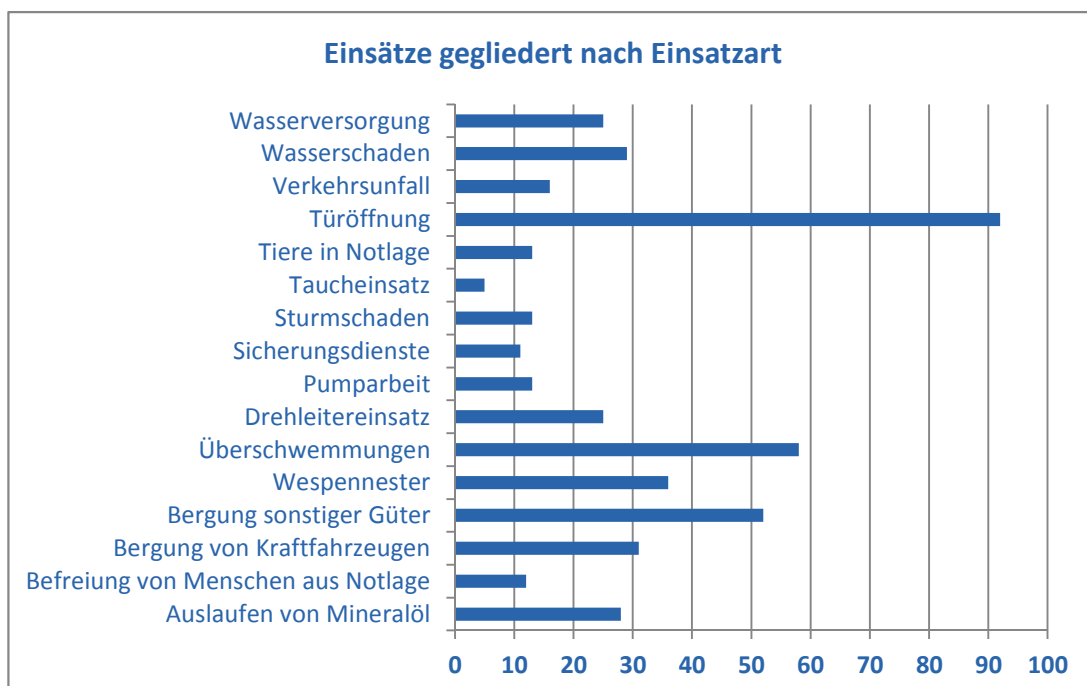
Mannschaft: 2.497 (2.518)

Einsatzkilometer: 7.819 (9.016)

(In Klammern die Daten aus dem Jahr 2009)

Im gesamten Jahr erforderte der Straßenverkehr zahlreiche technische Einsätze. Insgesamt musste zu 76 technischen Einsätzen nach einem Verkehrsunfall ausgerückt werden. (KFZ-Bergungen, Verkehrsunfälle, Ölaustritt nach Verkehrsunfall, ...)

Der schwere Bergekrane wurde 2010 zu 30 Einsätzen alarmiert.





2010 bot sich den Mitgliedern der FF Ried eine breite Palette von Einsätzen. Folgende Seiten stellen nur einen Auszug der geleisteten Einsätze dar. Alle Einsätze und weitere Infos finden Sie auf www.ff-ried.at.

1. Jänner - Das neue Jahr startet mit 4 Einsätzen



Gleich am ersten Tag des neuen Jahres wurde die FF Ried gefordert. Beim ersten Einsatz 2010 galt es, noch in der Nacht, einen **Wasserschaden** in der Försterstraße zu beseitigen. In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr Ried das erste



Mal mit dem neuen Atemschutzfahrzeug zu einem Einsatz alarmiert. Bei einem **Brand in Utzenaich** mussten zahlreiche Atemschutzflaschen gefüllt werden. Beim dritten Einsatz musste aufgrund eines **Sturmschadens**, ein undichtes Dach mit einer Plane abgedeckt werden. Kurz

vor Mitternacht mussten die Einsatzkräfte, noch zu einem **Liftnotruf** ausrücken. Hier konnten drei Personen aus einem steckengebliebenen Lift befreit werden.

20. Jänner - Wohnhausbrand in Peterskirchen – Alarmstufe II



Die Feuerwehr Ried wurde, gemeinsam mit sieben weiteren Feuerwehren, zur Unterstützung bei einem Wohnhausbrand, in den Pflichtbereich Peterskirchen alarmiert. Seitens der Feuerwehr Ried wurde mit der Drehleiter das Dach des Wohnhauses kontrolliert, gleichzeitig wurden die Atemschutztrupps mit der Wärmebildkamera unterstützt, um die Brandausbruchsstelle zu finden. Durch den Einsatz mehrerer Atemschutztrupps konnte der Brand anschließend gelöscht werden.



21. Jänner - PKW auf Bahngleis

Die Feuerwehr der Stadt Ried wurde von der Polizei zu einer kuriosen PKW - Bergung in die Eberschwanger Straße - Höhe Bahnübergang alarmiert. Laut Meldung ist ein PKW auf den Bahngleisen liegen geblieben.

Am Einsatzort wurde festgestellt, dass ein Geländewagen rund 50m von der Straße entfernt auf dem Bahngleis feststeckte. Der Lenker hatte aus unbekannter Ursache die Orientierung verloren und war, nur wenige Minuten nachdem ein Güterzug den Bahnübergang passierte, auf den Schienen gelandet. Nachdem die ÖBB über diesen Vorfall verständigt wurden und diese die Bahnstrecke für den Schienenverkehr gesperrt hatte, konnte der PKW mittels Muskelkraft wieder zurück auf die Straße befördert werden.



27. Jänner - Türöffnung mit Unfallverdacht

Am 27. Jänner 2010 wurden wir von der Rettungsleitstelle Innviertel zu einer Türöffnung mit Unfallverdacht in die Schillerstraße alarmiert.

Eine Person war in ihrer Wohnung gestürzt und benötigte dringend Hilfe. Aufgrund eines hochwertigen Sicherheitschlosses an der Wohnungstür, wurde die Person mittels Drehleiter, über den Balkon gerettet und anschließend dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben.





10. Februar - Brandverdacht Rainerstraße

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ried wurde zu einem Brandverdacht in die Rainerstraße alarmiert.

Am Einsatzort konnte ein Brand eines elektrischen Lüfters festgestellt werden.

Der Kleinbrand war bereits vom Hausbesitzer gelöscht worden. Die Feuerwehr Ried kontrollierte die Brandstelle noch mit der Wärmebildkamera, und führte Nachlöscharbeiten durch.



11. Februar - Ölaustritt aus LKW

Ein aufgerissener Dieseltank eines LKW's war der Grund, weshalb wir mit dem Ölfahrzeug zu Unterstützung der FF Kohlhof alarmiert wurden. Das Leck konnte rasch abgedichtet werden und mit der Druckluftmembranpumpe wurde der restliche Tankinhalt in Fässer umgepumpt.



15. Februar - Fahrzeugbrand

Die Feuerwehr Ried wurde gemeinsam mit der Feuerwehr Mehrnbach zu einem Fahrzeugbrand im Bereich Spange 1 - Kreuzung Aubach alarmiert. Ein zufällig vorbeikommender Postbuslenker konnte den Brand mit einem Handfeuerlöscher ablöschen. Mit der Wärmebildkamera wurde der PKW nachkontrolliert. Somit war der Einsatz für die Feuerwehr Ried beendet und die Einsatzstelle wurde an die Feuerwehr Mehrnbach übergeben.



24. Februar - Tierrettung Frankfurter Straße

Der Hauskater "Maxi", wie er von der Besitzerin genannt wird, stürzte am Morgen des 24.02. vom Balkon der Wohnung im zweiten Stock, wobei er unglücklicherweise in einen darunterliegenden Schacht fiel.

Die angerückten Einsatzkräfte konnten Kater "Maxi" schnell aus seiner misslichen Lage befreien und der überglücklichen Besitzerin übergeben.



28. Februar - Flugzeugabsturz Waldzell



In Brackenberg in Waldzell kamen beim Absturz einer Cessna 150 ein Fluglehrer und sein Flug-schüler ums Leben.

Die beiden Insassen des Kleinflugzeuges waren beim Aufprall auf der Stelle tot. Die Maschine vom Typ Cessna 150 war bei der Bruchlandung auf einem freien Feld, in der Mitte abgeknickt. Die gesamte Absturzstelle wurde großräumig abgesperrt. Die Maschine war gegen 8.45 Uhr in Salzburg gestartet und hatte Suben als Ziel. Kurz vor dem Absturz war die Cessna über Lohnsburg gekreist, wo sie von mehreren Anwohnern beobachtet worden war. Nach ersten Augenzeugenberichten am Unfallort war das Flugzeug in Normalhöhe einen Kreis geflogen.

Wenig später hörte man ein Aufschlaggeräusch, wobei sich das Kleinflugzeug offensichtlich überschlagen hatte. Obwohl mehrere Anrainer sofort zur Unfallstelle geeilt waren, und auch die Rettungskräfte innerhalb kürzester Zeit vor Ort waren, kam für die beiden Piloten jede Hilfe zu spät.

Die Aufgabe der FF Ried war es, in Zusammenarbeit mit der FF Waldzell, den übriggebliebenen Treibstoff mittels Druckluftmembranpumpe umzupumpen, sowie das Flugzeug anschließend für den Abtransport vorzubereiten.



15. März - LKW Bergung Kohlhof

Die Freiwillige Feuerwehr Ried wurde von der Feuerwehr Kohlhof zur Unterstützung bei einer LKW Bergung alarmiert.

Ein LKW-Zug war, von Lohnsburg kommend, auf der L508 - Höhe Hörzing - auf schneegeglatter Fahrbahn von der Straße abgekommen. Der mit Lebensmitteln beladene Anhänger des LKW's stürzte dabei um.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr lösten zuerst die Wechsellaufbaubrücke (WAB) des Anhängers vom Fahrgestell. Anschließend wurde der LKW mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges aus der Wiese gezogen.

Nachdem die gesamte Ladung des Containers per Hand umgeladen worden war, konnte der Aufbau mit dem Kran wieder auf sein Fahrgestell zurückgehoben werden.





1. April - Hüttenbrand Gobrechtsham

Die Freiwillige Feuerwehr Ried wurde von der Feuerwehr Neuhofen zur Unterstützung bei einem Hüttenbrand alarmiert.

Die Tanklöschfahrzeuge der FF Ried wurden jedoch nicht benötigt, da genug Löschwasser am Einsatzort vorhanden war. Deshalb rückte ein Großteil der Mannschaft wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Nachdem der Brand von den Feuerwehren Neuhofen und Kohlhof gelöscht worden war, konnten mit Hilfe der Wärmebildkamera noch zahlreiche Glutnester aufgefunden und anschließend abgelöscht werden. Hierzu war eine große Anzahl von Atemschutzträgern erforderlich. Mit dem Atemschutzfahrzeug wurden 32 Atemschutzflaschen befüllt.



15. April - Schwerer Verkehrsunfall Weierfing

In den frühen Morgenstunden kam es im Einsatzgebiet der Feuerwehr Weierfing zu einem schweren Verkehrsunfall.

Ein PKW war auf Höhe des Autohauses Kriegner gegen ein Brückengeländer geprallt. Alle drei Insassen wurden dabei schwer verletzt. Der Fahrer war beim Eintreffen der Einsatzkräfte noch im Auto eingeklemmt. Nach der Stabilisierung des Lenkers durch den Notarzt wurde der Eingeklemmte gemeinsam mit der FF Auroldmünster aus seinem PKW befreit und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben.





20. April - Brand im Trocknungs-ofen der Fa. Benteler



Ein überhitzter Trocknungs-ofen bei der Firma Benteler war der Einsatzgrund am 20. April 2010.

Unter schwerem Atemschutz wurde der Ofen geöffnet und der Brand rasch gelöscht. Anschließend wurde der Raum noch belüftet.

28. April - Tierrettung

Zu einem außergewöhnlichen Einsatz wurden wir am 28. April gerufen.

In einem Rieder Friseursalon hatte sich eine junge Fledermaus verirrt. Da die Mieterin das Tier nicht einfangen konnte, alarmierte sie die Feuerwehr.

Die Fledermaus konnte von den Einsatzkräften rasch eingefangen werden und wurde sogleich wieder in die Freiheit entlassen.





1. Mai - Wärmebildkameraeinsatz Stelzen

Zur Unterstützung der Feuerwehr Lohnsburg wurde die Feuerwehr Ried mit dem Atemschutzfahrzeug und der Wärmebildkamera zu einem Dachstuhlbrand alarmiert.

Mit der Wärmebildkamera wurde der Dachstuhl auf noch vorhandene Glutnester kontrolliert, während mit dem Atemschutzfahrzeug 18 Atemschutzflaschen befüllt wurden.

9. Mai - Personenrettung Adalbert-Stifter-Straße

Ein Höhenrettereinsatz war für die Personenrettung in der Adalbert-Stifter-Straße notwendig.

Ein Mann war auf das Dach des Wohnblockes geklettert, um dort die Satellitenanlage zu justieren. Dies gelang am Anfang auch ohne Probleme. Aufgrund der steilen und rutschigen Beschaffenheit des Daches war es dem Mann jedoch nicht mehr möglich, zum Dachausstieg zurück zu gelangen.

Mittels lauter Rufe gelang es ihm, einen Passanten auf sich aufmerksam zu machen. Dieser wiederum verständigte sofort die Einsatzkräfte.

Nach der Lageerkundung durch den Einsatzleiter erfolgte der Befehl zur sofortigen Rettung des Mannes mit Hilfe der Drehleiter und der Höhenrettungsgruppe.

Vier Höhenrettern gelang es binnen kurzer Zeit den Mann zu sichern und anschließend mit dem Rettungskorb der Drehleiter wieder sicher auf festen Boden zu bringen.





17. Mai - LKW Bergung Mehrnbach

Das Kranfahrzeug wurde zur Unterstützung der Feuerwehren Blindenhofen und Mehrnbach bei einer technischen Hilfeleistung nach Zimetsberg, Gemeinde Mehrnbach, alarmiert.

Ein LKW einer Grieskirchner Transportfirma war wegen eines Ausweichmanövers auf gerader Strecke seitlich in den Straßengraben gestürzt, wo er auf der Fahrerseite zum Liegen kam. Nach einer raschen Lageerkundung durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Mehrnbach, wurde unverzüglich die Feuerwehr der Stadt Ried mit dem technischen Zug zur Unterstützung gerufen.



Die komplizierte Bergung des LKW's wurde für die Einsatzkräfte zusätzlich erschwert, da das verunfallte Fahrzeug, das mit Gummipplatten beladen war, zuerst vollständig abgeladen werden musste. In Zusammenarbeit mit dem Abschleppunternehmen Fa. Reich aus Kirchheim, konnte der LKW trotzdem in kürzester Zeit wieder auf festen Untergrund befördert und die Straße für den Verkehr freigegeben werden.

Der Fahrer wurde zum Glück nur leicht verletzt. Am LKW entstand aber hoher Sachschaden.

20. Mai – Kellerbrand Schwimmbadstraße

Am Donnerstag, dem 20. Mai, wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ried zu einem Wohnhausbrand in die Schwimmbadstraße alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus den Fenstern.

Da in der Anfangsphase noch unklar war ob Personen vermisst werden, durchsuchten sofort mehrere Atemschutztrupps das Wohnhaus. Nachdem keine Personen in den Wohnungen aufzufinden waren, wurde mit der





Lokalisierung des Brandherdes begonnen. Durch die sehr starke Verrauchung konnte erst nach dem Einsatz des Hochleistungslüfters die Brandstelle gefunden werden. In einem Kellerabteil war, vermutlich durch Brandstiftung, ein Brand ausgebrochen. Beim Vordringen der Einsatzkräfte stand dieses in Vollbrand. Mittels UHPS konnte die Brandausbreitung auf unmittelbar angrenzende Kellerabteile verhindert werden. Wegen der verwinkelten Räumlichkeiten, dauerte es eine Weile bis der gesamte Keller rauchfrei gemacht werden konnte.

Abschließend wurde mit der Wärmebildkamera die Brandstelle auf vorhandene Glutnester abgesucht. Danach konnte die Polizei die Brandursachenermittlung aufnehmen.





25. Mai - Mit Kopf unter LKW eingeklemmt

Am Dienstag, 25. Mai 2010, wurde die Feuerwehr der Stadt Ried zur Unterstützung der Feuerwehren Hausruck, Eberschwang und Ampflwang zu einer Personenrettung nach einem LKW Unfall in Hausruck alarmiert.

Ein voll beladener LKW eines deutschen Transportunternehmens stürzte aus bisher unbekannter Ursache, auf der B143 Richtung Eberschwang in einer abschüssigen Kurve eine Böschung hinunter, wo er auf der Fahrerseite zum Liegen kam. Beim Eintreffen der Feuerwehr Ried war der Lenker des LKW's noch eingeklemmt. Das Fahrzeug drohte dabei noch weiter abzustürzen. Da der Lenker mit dem Kopf zwischen Führerhaus und Erdreich eingeklemmt war, konnte die Person mittels hydraulischem Rettungsgerät nicht befreit werden. Erst nachdem der LKW im vorderen Bereich mit äußerster Vorsicht durch das Kranfahrzeug angehoben wurde, konnte der Lenker befreit werden.

Nach der Erstversorgung und Stabilisation durch das Notarztteam des Rettungshubschraubers Europa 3, wurde der schwer verletzte Lenker ins Krankenhaus geflogen.



Zur Bergung des LKW's wurden zusätzlich die Freiwillige Feuerwehr Vöcklabruck sowie das Abschleppunternehmen Fa. Reich alarmiert.

In Zusammenarbeit aller beteiligten Feuerwehren und der Fa. Reich konnte der LKW wieder auf die Straße befördert werden.



2. Juni - Küchenbrand Sparkasse

Anfang Juni wurde per Notruf ein Küchenbrand in einer Sparkassen Filiale gemeldet.

Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Die Brandstelle wurde mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

8. Juni - Chlorgasaustritt Freibad

Am 8. Juni wurde die FF Ried über die automatische Brandmeldeanlage zu einem Chlorgasaustritt im Freibad Ried alarmiert.



Am Einsatzort angelangt, wurde sofort eine Schadstoffmessung durchgeführt. Hierbei wurde eine gefährlich hohe Konzentration Chlor im Chlorgaslagerraum gemessen. Daraufhin wurden unverzüglich weitere Einsatzkräfte der Feuerwehr, der Rettung sowie der Polizei alarmiert. Wegen der Giftigkeit des austretenden Stoffes begann die bereits anwesende Mannschaft des Atemschutzfahrzeuges den Einsatz der "Schutzstufe 3" (gasdichte Schutzanzüge) vorzubereiten.

Nach dem Eintreffen der nachalarmierten Einsatzkräfte, konnte mit der Auffindung des Lecks, sowie mit dessen Abdichtung begonnen werden. Nach schwieriger Arbeit wurde einige Zeit später das undichte Ventil gewechselt.



Anschließend wurden die eingesetzten Vollschutzträger in einem Dekontaminationsbereich gereinigt.

Ein Mitarbeiter des Freibades wurde vom Roten Kreuz abtransportiert, da er im Vorfeld mit dem gefährlichen Stoff in Berührung kam. Weitere Personen waren nicht gefährdet.





26. Juni - Personenrettung Schlossberg

Eine Person ist im Bereich des Krankenhauses in einen Schacht gestürzt. Diese verletzte sich dabei schwer.

Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Ried rettete die verletzte Person mit Hilfe der Korbschleiftrage.



1. Juli - LKW Bergung Mehrnbach

Ein LKW einer niederösterreichischen Transportfirma kam auf der L503 Richtung Mettmach, im Gemeindegebiet Mehrnbach, auf einer geraden Strecke auf die Gegenfahrbahn, durchbrach die Leitplanke und drohte umzustürzen.

Gemeinsam mit dem Abschleppunternehmen Fa. Reich und der Feuerwehr Oberholz wurde der LKW vorerst gegen das Umstürzen gesichert, sowie anschließend schonend geborgen.





5. Juli - Sintflutartiges Unwetter fordert die Einsatzkräfte

Die sehr ergiebigen Regenschauer bescherten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis sehr viel Arbeit.

Um 00.54 Uhr ging der erste Notruf in der Bezirkswarnstelle ein. Ab diesem Zeitpunkt standen im Stadtgebiet von Ried die Einsatzkräfte der Feuerwehr in ununterbrochenem Dauereinsatz, um Keller, Wohnungen, Betriebs- und Bürogebäude von den massiven Wassermassen zu befreien. Zur Unterstützung und Bewältigung dieser enormen Einsatzflut wurden zusätzlich weitere 10 Feuerwehren mit in Summe ca. 190 Mann, aus dem ganzen Bezirk in das Stadtgebiet der Innviertler Messestadt beordert.

Teilweise standen Kellerräume, Aufzugsschächte und gesamte Straßenzüge bis zu 3m und mehr unter Wasser. Bei mehreren Firmenobjekten waren ganze Produktionshallen mehrere Zentimeter hoch überschwemmt. Die Einsatzschwerpunkte waren auf das ganze Stadtgebiet verteilt. Während des gesamten Tages wurden neue Einsatzorte gemeldet, da viele Firmen am Vormittag ihre Geschäfte öffneten und die Schäden erst dann bemerkt wurden.

Erst am Abend, nach ungefähr 20 Stunden anstrengender und schweißtreibender Arbeit, wurde eine Erleichterung spürbar.

Alles in allem wurden an diesem Tag 150 Einsätze erfolgreich bewältigt.





12. Juli - Dachstuhlbrand Gurten



Ein Dachstuhlbrand eines Wohnhauses im Ortszentrum von Gurten beschäftigte am 12. Juli zahlreiche Feuerwehren. Die Feuerwehr Ried im Innkreis unterstützte die Feuerwehren der Alarmstufe 2 mit der Drehleiter sowie dem Atemschutzfahrzeug.

Zahlreiche Atemschutztrupps öffneten, mit Rettungsleinen am Korb der Drehleiter gesichert, die Dachhaut, um von außen an den Brandherd zu gelangen.



13. Juli - Taucheinsatz Badesees Wildenau

Die Tauchergruppe der Feuerwehr Ried wurde zur Unterstützung bei einer Personensuche in einem Badesees nach Wildenau, Bezirk Braunau, gerufen.

Die vermisste Person konnte nach einigen Stunden Suche leider nur mehr tot geborgen werden.





20. Juli - Bieriger Einsatz am Kreisverkehr

Ein Lkw einer Transportfirma verlor in einer Kreisverkehrausfahrt, mitten im Stadtzentrum von Ried, seine gesamte Ladung. Volle Bierkisten landeten palettenweise auf der Straße.

Ereignet hatte sich das Unglück wegen der Ortsunkundigkeit des Lenkers, welcher mit überhöhter Geschwindigkeit noch eine Extrarunde im Kreisverkehr an der Bundesstraße B143 drehte. Dabei gerieten die Kisten vermutlich zu stark ins Schwanken. Die angerückte Einsatzmannschaft der Feuerwehr hatte in über zwei Stunden schweißtreibender Arbeit alle Hände voll zu tun, den Kreisverkehr von dem überdimensionalen Scherbenhaufen zu befreien und wieder für den Verkehr freizugeben.



28. Juli - Verkehrsunfall Spange 1

Ein PKW war in einer Linkskurve von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben gerutscht, wobei er einen Lichtmasten touchierte.

Das Fahrzeug konnte mittels Einbauseilwinde des Rüstlöschfahrzeuges schnell auf die Straße zurück gezogen werden.

Verletzt wurde bei diesem Unfall glücklicherweise niemand.

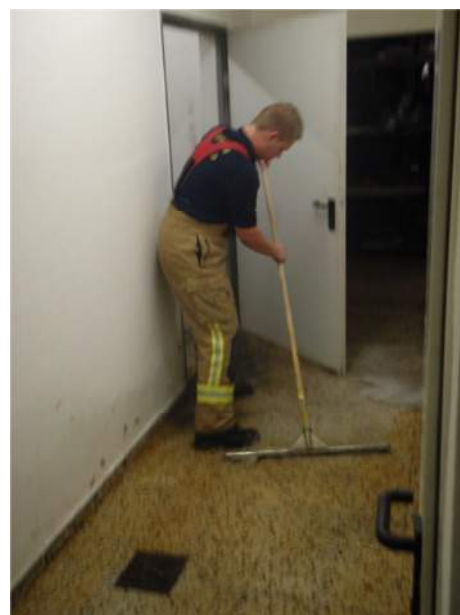




5. August - Erneut starkes Unwetter über Ried

Genau einen Monat nach den sintflutartigen Regenschauern im Juli, wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis am 5. August erneut zu Einsätzen nach Starkregenfällen alarmiert.

Nach einem Wolkenbruch mussten im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Keller, Aufzugschächte und Garagen ausgepumpt werden. Insgesamt wurden im Stadtgebiet Ried 17 Einsätze bewältigt.



27. August - Schwerer Verkehrsunfall



Ein PKW war im Kreuzungsbereich Schärldinger Straße - Kolpingstraße mit einem LKW zusammengeprallt. Dabei wurde der Fahrer des PKW's schwer verletzt. Er war beim Eintreffen der Feuerwehr in seinem Auto eingeklemmt. Die



Besatzung des Rüstfahrzeuges begann nach Rücksprache mit dem Roten Kreuz sofort mit der Befreiung des eingeklemmten Fahrers.

Nachdem die Fahrertür entfernt wurde, konnte der Lenker dem Roten Kreuz übergeben werden. Abschließend wurde die Fahrbahn gereinigt und der verunfallte PKW auf einen Parkplatz geschoben.



6. September - Zwei Verkehrsunfälle



Ein schwerer Verkehrsunfall auf der B143 erforderte den gemeinsamen Einsatz der Feuerwehren Auroldmünster, Weierfing und Ried.

Ein PKW war mit einem LKW in einem Kreuzungsbereich zusammengeprallt. Dabei wurde die Lenkerin des PKW in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. In Zusammenarbeit der Feuerwehren mit dem Roten Kreuz wurde die Lenkerin aus dem PKW befreit und ins Krankenhaus Ried im Innkreis eingeliefert.

Kurz nach dem Unfall in Weierfing wurde die Feuerwehr Ried zu einem weiteren Verkehrsunfall alarmiert.



Ein PKW Lenker fuhr mit seinem Fahrzeug auf dem Stelzhammerplatz, aus noch ungeklärter Ursache rückwärts aus einem Parkplatz heraus in eine Auslage. Zum Glück kamen bei diesem Unfall weder der Fahrer noch Passanten zu Schaden.

8. September – Brand Schwimmbadstraße

Ein aufmerksamer Passant meldete der Bezirkswarnstelle über Notruf einen Feuerschein auf der Rückseite der Landesmusikschule.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde ein Brand unterhalb eines Balkons festgestellt. Aufgrund des schnellen Eingreifens durch die Feuerwehr konnte eine weitere Brandausbreitung erfolgreich verhindert und der Brand rasch abgelöscht werden.





15. September - Containerbrand Schwimmbadstraße

In der Schwimmbadstraße wurde ein brennender Müllcontainer gemeldet. Unter schwerem Atemschutz konnte der Kleinbrand mittels UHPS rasch abgelöscht werden. Ausgelöst wurde der Brand vermutlich durch Brandstiftung.

18. September - Verkehrsunfall Eberschwanger Straße

Zwei Autos kollidierten kurz vor der Eisenbahnunterführung in der Eberschwanger Straße. Die Unfallstelle wurde abgesichert und ein Brandschutz aufgebaut. Nach der Freigabe durch die Polizei wurden beide Autos von der Straße entfernt. Abschließend wurde ausgeflossenes Öl gebunden und die Straße gereinigt.



25. September - Tierrettung Voglweg

Eine Katze war auf einen Baum geklettert und scheute den Weg zurück aus 15 Metern Höhe.

Mithilfe der angerückten Drehleiter konnte die Katze unverletzt der glücklichen Besitzerin übergeben werden.





6. Oktober - Brand(meldealarm) Fa. Löffler

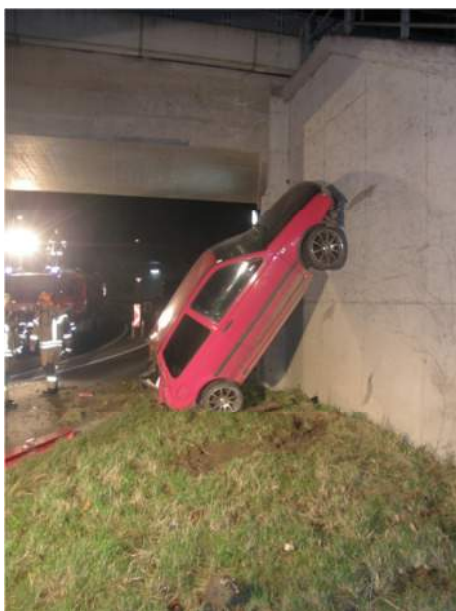
„Brandmeldealarm Firma Löffler“ lautete am 6. September das Einsatzstichwort für die Feuerwehr. Doch dieses Mal war es nicht wie gewöhnlich ein Fehl- oder Täuschungsalarm, dieses Mal wurde die Feuerwehr bereits vom Brandschutzbeauftragten erwartet. Im Aufenthaltsraum der Mitarbeiter hatte eine eingeschaltete Herdplatte einen Brand im Küchenbereich ausgelöst.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits mit zwei Handfeuerlöschern unter Kontrolle gebracht worden. Der gesamte Eingangsbereich, sowie Teile der Produktionshalle waren stark verrauchet. Ein Atemschutztrupp überprüfte die Brandstelle mit der Wärmebildkamera.

Mittels Überdruckbelüftung wurde die Produktionshalle belüftet, um größeren Schaden zu verhindern.



31. Oktober - PKW Bergung Frankenburger Straße



Ein spektakulärer Anblick bot sich den Einsatzkräften in der Frankenburger Straße. Ein Auto kam stadtauswärts fahrend kurz vor der Bahnunterführung ins Schleudern. Nach mehreren Überschlagen landete das Auto in fast unmöglich scheinender Position an der Befestigungsmauer der Unterführung.

Der Lenker blieb bei diesem Unfall wie durch ein Wunder unverletzt.

Das Fahrzeug wurde durch die Feuerwehr gesichert und anschließend mit dem Ladekran schonend geborgen.





13. November – Verkehrsunfall Brucknerstraße

In den Abendstunden wurde die Feuerwehr Ried zu einem Verkehrsunfall in die Brucknerstraße gerufen.

Auf Höhe Fa. Team 7 rammte ein stark alkoholisierter Lenker, mit seinem Audi einen geparkten, nagelneuen, Suzuki.

Nachdem die Polizei die Unfallstelle vermessen und freigegeben hatte, wurde die Straße gereinigt, ausgeflossene Betriebsmittel gebunden und die Straße wieder für den Verkehr freigegeben.



13. November - Taucheinsatz Irrsee



Da seit einiger Zeit am Irrsee, Bezirk Vöcklabruck, ein Fischer mitsamt seinem Boot vermisst wurde, wurde am 13. November 2010 eine Großtauchaktion gestartet.

Insgesamt nahmen 110 Taucher von allen Tauchstützpunkten Oberösterreichs, sowie der Wasserrettung, teil.

Bei relativ guten Sichtbedingungen (ca. 3 Meter) wurden in Summe 227 Tauchgänge absolviert. Die Feuerwehr Ried nahm mit insgesamt 4 Tauchern an dieser Suchaktion teil.

Trotz der intensiven Suche konnte der vermisste Fischer leider nicht gefunden werden. Die Suche wurde daher eingestellt.





19. November - Personenrettung Rabenberg



Zu einer Personenrettung in Rabenberg wurde die Höhenrettungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Ried zur Unterstützung der Feuerwehren Tumeltsham und Eschried alarmiert.

Ein Bauarbeiter war von einer Leiter gestürzt und mit dem Rücken auf den Betonboden geprallt, wobei er sich schwer verletzte.

Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde der Verletzte mit der Korbschleiftrage und der Drehleiter sicher zu Boden gebracht.

28. November - Wärmebildkameraeinsatz Schildorn

Zur Unterstützung der Feuerwehr Schildorn wurde die Feuerwehr Ried mit der Wärmebildkamera zu einem Wohnhausbrand in die Ortschaft Ebersau alarmiert.

Nachdem der Brand von der FF Schildorn unter Kontrolle gebracht und gelöscht worden war, kontrollierte die Feuerwehr Ried mit der Wärmebildkamera die Brandstelle auf versteckte Glutnester.





1. Dezember - Verkehrsunfall Braunauer Straße

Zwei PKW prallten in der Braunauer Straße, Höhe St. Anna, aufeinander wobei ein Fahrzeuglenker verletzt wurde und vom Roten Kreuz versorgt werden musste.

Nach der Bergung der Fahrzeuge und der Reinigung der Fahrbahn konnte die Straße wieder freigegeben werden.



2. Dezember - Brandverdacht Hauptplatz

Ein Mitarbeiter der Bawag-Bank meldete über Notruf starke Rauchentwicklung in einem Bürozimmer der Bank am unteren Hauptplatz. Am Einsatzort eingetroffen, war starker Brandgeruch im gesamten Bankgebäude wahrnehmbar. Bei der Suche nach dem Brandherd konnte ein alter Ofen in der darüberliegenden Wohnung als Auslösegrund aufgefunden werden.

Aus bisher ungeklärter Ursache drückte es den gesamten Rauch über den Kamin in die darunterliegende Bank. Die Feuerwehr belüftete die Räume mit einem Hochleistungslüfter. Nachdem der Kamin von einem Rauchfangkehrer kontrolliert worden war, konnte die Feuerwehr wieder einrücken.

15.-28. Dezember - Zahlreiche Brandmeldealarme

Innerhalb von zwei Wochen musste die Freiwillige Feuerwehr Ried zu insgesamt 8 Brandmeldealarmen ausrücken. Glücklicherweise konnte dabei kein einziges Mal ein Brand festgestellt werden.





15. Dezember – „Spezialfahrzeugbergung“ in Riegerting

Unmittelbar nach einem Kraneinsatz in St. Georgen wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ried zu einer langwierigen LKW - Bergung nach Riegerting alarmiert.

Aus noch ungeklärter Ursache kam ein 40 Tonnen schwerer LKW von der Straße ab. Das Spezialfahrzeug zum Bohrturmtransport grub sich dabei in den Straßengraben ein, wobei die beiden Vorderachsen so stark beschädigt wurden, dass ein Herausziehen mit der Seilwinde nicht möglich war.

Deshalb wurde umgehend ein zweites Kranfahrzeug gerufen, um eine schonende Bergung durchführen zu können. Mit vereinten Kräften und mehrmaligem Umpositionieren der Kräne konnte schlussendlich das Fahrzeug auf einen Tieflader gehoben und anschließend abtransportiert werden.

23. Dezember – Spektakulärer Verkehrsunfall auf der B141

Am Abend des 23. Dezember wurden wir zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall auf die B141 - Höhe Lutz - alarmiert. An der Einsatzstelle angekommen ließ der Einsatzleiter umgehend die Feuerwehr Weierfing nachalarmieren, da sich ein Teil der Einsatzstelle auch in deren Einsatzzone befand. Aus noch ungeklärter Ursache kippte ein mit Holzstämmen beladener LKW Anhänger um und verursachte beinahe eine Katastrophe. Vier Autos konnten den herumfliegenden Baumstämmen nicht mehr rechtzeitig ausweichen. Nur durch ein Wunder wurden bei diesem Unfall niemand schwer verletzt. Die leicht verletzten Personen konnten sich alle selbständig aus ihren total demolierten Fahrzeugen befreien und wurden von der Rettung ins KH Ried gebracht. An den beteiligten Fahrzeugen entstand sehr hoher Sachschaden. Da sich beim Eintreffen der Feuerwehr keine Personen mehr in den Fahrzeugen befanden, konnte die Feuerwehr mit dem Auffangen und Binden der ausgelaufenen Flüssigkeiten beginnen. Nach der Abklärung der Sachlage, wurde von der Polizei die Unfallstelle freigegeben, und mit den Aufräumarbeiten konnte begonnen werden. Nach der Beseitigung der Stämme sowie der Bergung der Fahrzeuge musste auf Anordnung der Wasserrechtsbehörde an einer Stelle noch mit Öl verseuchtes Erdreich abgegraben werden. Abschließend wurde die Straßenmeisterei an die Einsatzstelle gerufen, um die verschmutzte Straße zu reinigen.





Seit dem Jahr 2010 kann die Bezirkswarnstelle Ried stolz mit einer neu gestalteten Einsatzzentrale glänzen. Um eine raschere, einfachere und effizientere Alarmierung zu ermöglichen, war der Umbau zur „BWST RIED NEU“ (siehe Bericht auf Seite 57-59) einer der wichtigsten Schritte für die Zukunft. Nur durch einen optimalen Alarmierungsablauf und mit modernster technischer Unterstützung für den Disponenten kann schnellstmöglich Hilfe geleistet werden.

Die Bezirkswarnstelle Ried ist mit ihren **23 Disponenten** der Dienstleister und Ansprechpartner für die **77 Feuerwehren der 36 Gemeinden** im Bezirk Ried, sowie die Einsatzzentrale der Feuerwehr der Stadt Ried. Im Bedarfsfall wird mittels Einsatzleitrechner bezirksübergreifend alarmiert. Es ist daher keine Seltenheit mehr, dass Feuerwehren aus den vier angrenzenden Bezirken von der Bezirkswarnstelle Ried zu Einsätze alarmiert werden.

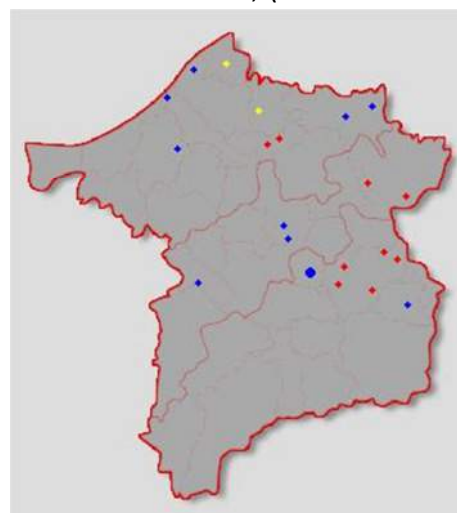
Bei den starken Unwettern im Sommer, wie z.B. am 5. Juli, konnte die Bezirkswarnstelle ihre große Bedeutung für die Sicherheit der Bevölkerung unter Beweis stellen. Bei diesem Ereignis, bei dem durch einen extrem heftigen Wolkenbruch ein Rekordniederschlag von 56 Litern pro Stunde verzeichnet wurde, trafen binnen vier Minuten fünf weitere Disponenten, sowie der Notdiensthabende OvT der BWST in der Einsatzzentrale ein. So konnten 155 Einsätze innerhalb weniger Stunden problemlos abgewickelt werden.

Ein großer Anstieg konnte im Sektor „Brandmeldeanlagen und Aufzugsnotruf – TELENOT“, (in der die Feuerwehr der Stadt Ried vom „TÜV Österreich“ zertifiziert ist), beobachtet werden. Im Jahr 2010 wurden **113 Objekte**, davon **74 Brandmeldeanlagen** und **39 Aufzugsnotrufe**, betreut.

Sehr nennenswert und einzigartig sind die zahlreichen Zugriffe auf das visualisierte Einsatz- und Funktagebuch „EIS“ auf der Homepage der Feuerwehr der Stadt Ried.

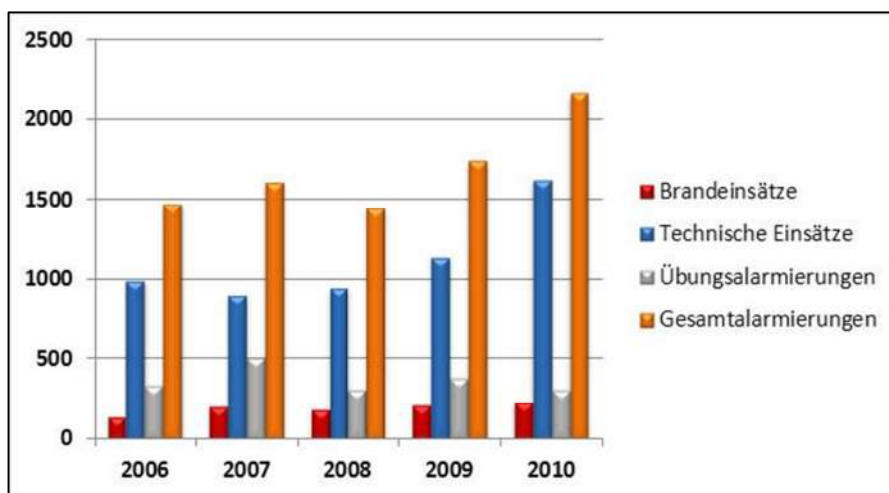
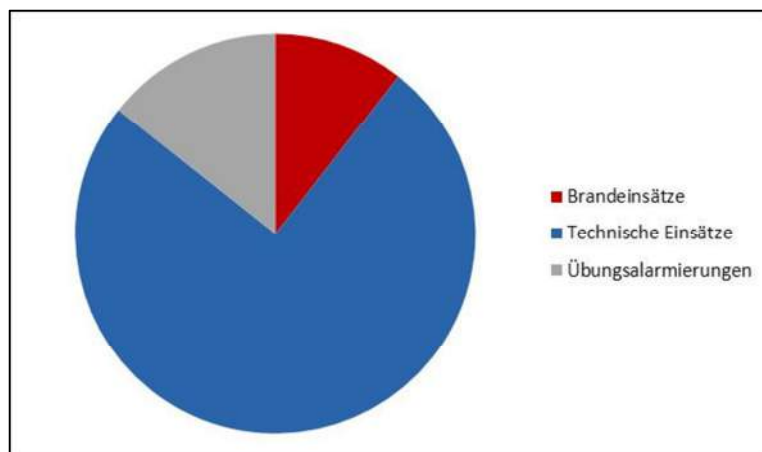
Dieses ist im Internet unter www.ff-ried.at verfügbar.

Im Jahr 2010 wurden von der Bezirkswarnstelle Ried insgesamt **2164 Alarmierungen** durchgeführt, die sich wie folgt aufgliedern. (Statistik siehe nächste Seite):



Jahresstatistik Bezirkswarnstelle Ried im Innkreis 2010

Einsatzart	Anzahl	einges. FF.
Brandeinsätze:	228	440
Technische Einsätze:	1283	1343
Personenrettung:	82	137
KHD, Umwelt:	261	152
Sonstige Ausfahrten:	3053	3548
Gesamt:	5019	5620





Im Jahr 2010 besuchten 17 Kameraden/innen Kurse in der Feuerwehrschnule in Linz oder Lehrgänge im Bezirk Ried. Für diese Weiterbildungsmaßnahmen wurden insgesamt 59 Tage Urlaub für den „Dienst am Nächsten“ geopfert.

Stangel Mario	Schrift- und Kassenführerlehrgang	07.01.10-08.01.10	2 Tage
Reichenwallner Gerhard	Handbuch Grundausbildung	11.01.10	1 Tag
Stangel Anton	Kommandanten-Weiterbildung	12.01.10	1 Tag
Reichenwallner Elisabeth	Feldkochgehilfenlehrgang	29.03.10-30.03.10	2 Tage
Schmidbauer Florian	Zugskommandantenlehrgang	12.04.10-16.04.10	5 Tage
Größlhuber Markus	Zugskommandantenlehrgang	12.04.10-16.04.10	5 Tage
Schmidbauer Florian	Disponentenschulung BWST	17.05.10	1 Tag
Schoibl Stefan	Disponentenschulung BWST	17.05.10	1 Tag
Priewasser Tobias	Disponentenschulung BWST	17.05.10	1 Tag
Schoibl Stefan	Gefährliche Stoffe Lehrgang	07.06.10-09.06.10	3 Tage
Haidinger Alexander	Feuerpolizeiliche Überprüfungen	17.06.10	1 Tag
Priewasser Tobias	Gruppenkommandantenlehrgang	21.06.10-25.06.10	5 Tage
Priewasser Tobias	Atemschutzlehrgang	28.06.10-01.07.10	4 Tage
Hattinger Thomas	Sachkundiger f. tragbare Feuerlöscher	14.07.10-16.07.10	3 Tage
Läng Benjamin	Drehleitermaschinenlehrgang	01.09.10-03.09.10	3 Tage
Leherbauer Josef	Drehleitermaschinenlehrgang	01.09.10-03.09.10	3 Tage
Größlhuber Markus	Lehrgang für Brandmeldeanlagen	19.10.10	1 Tag
Schoibl Stefan	Atemschutzwartelehrgang	29.10.10	1 Tag
Reichenwallner Gerhard	Feuerwehrgeschichtelehrgang	19.11.10-20.11.10	2 Tage
Reichenwallner Elisabeth	Feuerwehrgeschichtelehrgang	19.11.10-20.11.10	2 Tage
Spitzer Josef	Feuerwehrgeschichtelehrgang	19.11.10-20.11.10	2 Tage
Eicher Michael	Technischer Lehrgang I	24.11.10-26.11.10	3 Tage
Schmidbauer Florian	Schrift- und Kassenführerlehrgang	09.12.10-10.12.10	2 Tage
Schmid Christoph	Schrift- und Kassenführerlehrgang	09.12.10-10.12.10	2 Tage
Leherbauer Josef	Feuerpolizeiliche Überprüfungen	13.12.10	1 Tag
Schoibl Stefan	Lehrgang f. Atemluftfüllstationen	20.12.2010	1 Tag
Roithmayr Michael	Lehrgang f. Atemluftfüllstationen	20.12.2010	1 Tag



Einen Feuerwehrmann auszubilden dauert Jahre, ihn zu verlieren jedoch nur Sekunden

Feuerwehrleistungsabzeichen Gold

Auch die Vorbereitung für Leistungsabzeichen und Leistungsprüfungen darf nicht unterschätzt werden. Die „Feuerwehr Matura“, wie das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold noch genannt wird, erhielten heuer **HBM Größlhuber Markus** und **HBM Schmidbauer Florian**, wobei letzterer als Bezirksbester auf Landesebene den vorzüglichen 6. Platz von 208 Teilnehmern erreichte.



Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze & Silber

Die Abschnittsfeuerwehrbewerbe in Zeiling und in Ort/I., sowie der Bezirksfeuerwehrbewerb in Mehrnbach, dienten als gute Vorbereitung für den Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Attnang - Puchheim. Dort konnten **LM Roithmayr Michael** das Leistungsabzeichen in Silber und **FM Burghardt Christopher** das Leistungsabzeichen in Bronze mit Unterstützung ihrer Kameraden erreichen.



AUSBILDUNG

Text: HBI Leherbauer Josef



Funkleistungsabzeichen Bronze

Beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze trat heuer eine Kameradin an. Der Bewerb wurde von **OFM Jagereder Tina** mit beachtlichem Erfolg bestritten und das Leistungsabzeichen in Bronze erreicht.



Wasserwehrleistungsabzeichen Silber



Das Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber konnte heuer **OFM Priewasser Tobias**, mit der Unterstützung von **OBM Spitzer Josef**, auf der Donau in Mauthausen ablegen. Unter optimalen Bedingungen bestand die Zillenbesatzung in den Wertungsklassen Bronze und Silber mit gutem Erfolg.

Atemschutzleistungsprüfung Bronze & Silber

Die Atemschutzleistungsprüfung in Silber bestanden **OBI Huemer Günter**, **OBM Spitzer Josef** und **OLM Priewasser Thomas**. In Bronze bestanden diese Prüfung **OFM Jagereder Tina**, **OFM Priewasser Tobias** und unser Gastfeuerwehrmann **HBI Weihartner Marco** von der Feuerwehr Geiersberg.





Grundlehrgang

Nach langer und intensiver Vorbereitung und Ausbildung in der eigenen Feuerwehr konnte **FM Radlinger Lukas** den Grundlehrgang, der wie jedes Jahr in der Kaserne Ried abgehalten wurde, absolvieren. Weiters standen drei Kameraden unserer Feuerwehr als Ausbilder zur Verfügung.



Brandschutz- und Räumungsübungen

Auch mehrere Brandschutzschulungen bei Firmen und in Schulen wurden im Jahr 2010 durchgeführt. Diese dienten nicht nur den Mitarbeitern und Schülern zur Simulierung des Ernstfalles, sondern auch den Kameraden unserer Feuerwehr da gewisse Situationen nur mit Hilfe der Mitarbeiter real dargestellt werden konnten.

Ein Dank gebührt den Kameraden die sich für Übungen in Schulen extra Urlaub oder Zeitausgleich nehmen mussten, da solche vorgeschriebenen Räumungsübungen nur während des laufenden Schulbetriebes, d.h. während der regulären Arbeitszeit, möglich sind.





Um für die vielseitigen Einsätze der Stadtfeuerwehr Ried gerüstet zu sein, wird bei uns mindestens einmal in der Woche eine Übung abgehalten. Unsere Sondergruppen wie Höhenrettung, Taucher, Wasserwehr und Kranfahrer, müssen auch außerhalb der sogenannten Mittwochsübung ihr Wissen und Können erweitern. In die internen Schulungsmaßnahmen wurden rund **9.040 Stunden** investiert.

Ein besonderes Augenmerk wird in der Ausbildung auf „Einsatzübungen“ gelegt. Diese werden von einem taktischen Kommandanten ausgearbeitet und vorbereitet. Bei Übungsbeginn wird der Einsatzleiter vom Ausarbeiter der Übung bestimmt und der Einsatzbefehl übermittelt. Dem Einsatzleiter, das kann vom Gruppenkommandant bis zum Kommandanten jeder sein, ist nicht mehr als der Übungs-ort und einige Daten zum Einsatz bekannt. Bei solchen „Einsatzübungen“ sind schon so manche zusätzlichen Überraschungen für den Einsatzleiter und die Mannschaft aufgetaucht, auf die diese dann wie im Ernstfall adäquat reagieren müssen. Die Fehler werden bei der Übungsnachbesprechung im Anschluss aufgearbeitet.



13. Jänner - Fahrzeugbergung



20. Jänner - Gefährliche Stoffe Austritt



4. April - Großübung RAG (Rohöl-Aufsuchungs-Gesellschaft)



31. März - Wohnhausbrand Gyristraße



30. Juni - Ölsperren



4. August - Schaumangriff über Drehleiter



25. August - Abdichten eines Kesselwaggons



4. August - Betrieb Wasserwerfer



1. September - PKW Brand



10. November - PKW Brand in Tiefgarage



Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gibt es vom Jahr 2010 einiges zu berichten:

Eine weitere Digitalkamera wurde angekauft, um in Zukunft bei Einsätzen und Übungen noch mehr hochwertige und spektakuläre Fotos machen zu können.

Auch die Homepage der FF Ried erfreut sich bester Besucherzahlen. Beachtlich ist hierbei der Anstieg gegenüber dem Jahr 2009. Durch die ständige Aktualität konnten im Jahr 2010 **412.000 Zugriffe** (2009 – 290.000) verzeichnet werden, bei denen **2.380.000 Seiten** (2009 - 1.800.000) aufgerufen wurden.

Nach einiger Zeit gibt es nun wieder einen Schaukasten der Feuerwehr am Hauptplatz. Dort finden Sie ebenfalls ständig topaktuelle Neuigkeiten und Einsatzberichte der Freiwilligen Feuerwehr.

Über viele Einsätze wurde in TV-, Radio-, Print- und Onlinemedien berichtet, hier finden Sie einen Auszug verschiedenster Berichte:





Die Feuerwehr Ried gratulierte **HLM Läng Benjamin** im Herbst dieses Jahres zur positiv abgeschlossenen Höhenrettungsprüfung. **HBM Größlhuber Markus** wird diese Prüfung Anfang 2011 ablegen.

Einsätze

Im abgelaufenen Jahr verzeichneten wir **5 Einsätze**, die mit anderen Geräten wie z.B. Leiter, Drehleiter oder Kran nicht zu bewältigen gewesen wären.



- 1 Sicherungsdienst:
- 3 Personenrettungen:
- 1 Tierrettung:

auf einem Dach nach einem Wassereinbruch, Stöcklgras
ängstlicher Mann auf Hausdach, Adalbert-Stifter-Straße
verletzte Person im Lichtschacht, Schloßberg
verletzte Person am Garagendach, Rabenbergerweg
Katze auf Baum, Neuhofen

Übungen

Im vergangenen Jahr absolvierten wir **20 Übungen**. Ein besonderer Dank gilt den Firmen STRABAG, ALPINE, Liftgenossenschaft Haag am Hausruck, Windkraft Innviertel, Simonsfeld GmbH, Bauchinger und dem Krankenhaus Ried, die uns in deren Gebäuden bzw. Baustellen unsere Übungstätigkeiten durchführen ließen. Das Übungsprogramm erstreckte sich von Personenrettungen von Windkraftanlagen, Baugerüsten und Baukränen, bis hin zu Rettungen aus Schächten.

Ein Dank für die hervorragenden erbrachten Leistungen ergeht an HBI Leherbauer Josef, AW Lederbauer Peter, BI Gruber Mathias, HFM Leeb Helmut, HBM Schoibl Stefan, HBM Größlhuber Markus, HFM Läng Benjamin sowie Dr. Novak Clemens, ohne die ein so positiver Bericht über das Jahr 2010 nicht möglich gewesen wäre.

Vorschau 2011

Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Ried im Innkreis wird 2011 offiziell ein Stützpunkt des Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes.



JUGENDGRUPPE

Text: OFM Jagereder Tina



Ereignisreiches Jahr 2010

Die Jugendgruppe der FF Ried blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2010 zurück.

Zu den Höhepunkten zählte am Jahresbeginn der **Österreichische Wissenstest**, für den im Vorfeld viel Zeit und Energie investiert wurden, damit die Jugendlichen gut vorbereitet an den Start gehen konnten. U.a. wurden als Voraussetzung dafür, mit Unterstützung der Kommandomitglieder, die Erprobungen abgenommen sowie eine Erste-Hilfe-Vorbereitung absolviert.



Fahrt zum Bewerb nach Mehrnbach

Weiter ging es mit den **Bewerben** im Bezirk, den Abschnittsbewerben in Zeiling und Ort sowie dem Bezirksbewerb in Mehrnbach. Hier konnten von der Jugendgruppe der FF Ried mit guten Leistungen sogar zwei Pokale, einer in Bronze und einer in Silber, erreicht werden. Den Abschluss der Wettbewerbssaison bildete der Landesbewerb in Attnang-Puchheim.



Das **6-Bezirke-Jugendlager** fand heuer in Waldzell statt. Dabei nahm die Jugendgruppe der FF Ried am 1. Turnus von 14.-17. Juli teil und unterstützte die Veranstalter gemeinsam mit der Höhenrettungsgruppe der FF Ried bei der feierlichen Fahnenhissung bei der Eröffnungsveranstaltung. Das Lager präsentierte sich mit den verschiedenen Stationen der Lagerolympiade, beim Besichtigen der Kaserne Ried, beim Baden im Naturbad Eberschwang und den zahlreichen Aktivitäten und Programmpunkten des Abendprogramms wieder einmal sehr abwechslungsreich.

Die Jugendgruppe war natürlich auch bei anderen kirchlichen und kameradschaftlichen Anlässen, wie der **Floriani-feier**, der **Allerheiligenfeier** und dem **Tag der offenen Tür**, vertreten.

Vor allem von der **Weihnachtsfeier** sind die Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Für diese bastelten sie bereits in den Gruppenstunden davor die Tischdekoration und studierten die musikalische Umrahmung, unter Leitung von **OBM Wimplinger Josef**, ein.





JUGENDGRUPPE

Text: OFM Jagereder Tina

Den Abschluss des Jahres 2010 bildete heuer bereits zum zweiten Mal die ORF-OÖ **Adventwanderung** in Braunau. Dabei wurde von der Oberbank für jeden der zurückgelegten 16,5 Kilometer pro Person ein Euro für Licht ins Dunkel gespendet.

Neue Jugendbetreuerhelfer

Seit 2010 unterstützen zwei neue Jugendbetreuerhelfer das Betreuerteam von Jugendbetreuer **AW Sommereder Kurt**. Zusätzlich zu **HFM Kettl Angela** und **LM Kettl Gerald** sorgen nun **OFM Eicher Michael** und **OFM Jagereder Tina** für einen reibungslosen Ablauf im Alltag der Jugendgruppe.

FJLA Gold



FM Lukas Radlinger konnte als zweiter ehemaliger Jungfeuerwehrmann das begehrte, neu eingeführte Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold erringen. Voraussetzung für dieses höchste Abzeichen im Feuerwehrjugenddienst sind die 5. Erprobung, das Wissenstestabzeichen in Gold sowie die dreimalige erfolgreiche Teilnahme am Jugendleistungsbewerb in Silber.

Resümee

Mit Ende des Jahres 2010 ist die Jugendgruppe der FF Ried 10 Burschen und ein Mädchen stark. Es kam im abgelaufenen Jahr zu einem Austritt aus der Jugendgruppe, wir konnten uns jedoch im Gegenzug auch über ein neues Jugendmitglied freuen. Es wurden heuer keine Jungfeuerwehrmitglieder in den Aktivdienst überstellt.



Wissenstestabzeichen

Den am 20. März in St. Martin abgehaltenen Wissenstest absolvierten:

Bronze: Aydin Okan, Bader Andreas, Frauscher Dominik, Gruber Lukas, Mizrak Onur u. Ozan, Zauner Michael

Silber: Deiser Mark, Kaspar Suzan, Schnaitl Manuel

Leistungsabzeichen

Beim Landesbewerb, der am 10. Juli in Attnang stattfand, konnten folgende Jugendmitglieder Abzeichen erringen:

Bronze: Aydin Okan, Deiser Mark, Gruber Lukas, Mizrak Onur u. Ozan, Schnaitl Manuel

Silber: Zauner Michael

Bayrische Jugendflamme

Stufe 1: Aydin Okan, Gruber Lukas, Mizrak Onur u. Ozan, Zauner Michael

Stufe 2: Bader Andreas, Deiser Mark, Jagereder Julian, Kaspar Suzan, Schnaitl Manuel



Einsätze

Am **9. Mai** wurden von zwei Tauchern nach einem Sturmschaden verschobene Anker-Bojen in Schörfling am Attersee neu gesetzt. Tauchtiefe 20m.

Am **13. Juli** fand am Badesee in Wildenau eine Suchaktion nach einem vermissten 59-jährigen Schwimmer statt, zu der die Feuerwehr Ried vom Landesfeuerwehrkommando mit 3 Tauchern und dem Boot angefordert wurde. Leider konnte der Vermisste in den Nachmittagstunden nur mehr tot geborgen werden.

Auf Ansuchen der Fa. Lieco in St. Martin, wurden von drei Kameraden in einem Außenbecken, welches zur Wasserversorgung dient, Tauchgänge durchgeführt, um Ansaugschläuche, die sich aus der Verankerung gelöst hatten, zu sichern und Kontrollen durchzuführen.



Am **13. November** fand schließlich am Irrsee eine großangelegte Suchaktion nach einem abgängigen 70-jährigen Angler, welcher mitsamt seinem Boot verschwunden war, statt.

Insgesamt nahmen 110 Taucher aus allen Stützpunkten Oberösterreichs und von der Wasserrettung an der Suche teil. Trotz 227 durchgeführter Tauchgänge, konnte der Mann nicht gefunden werden. Die Feuerwehr Ried nahm mit vier Tauchern und einem Bootsführer an der Suche teil.

Übungen

2010 fand von **25.- 27. Juni** das traditionelle gemeinsame Taucherlager der Tauchergruppen Ried und Schärding am Ausbildungsgelände des Oö-Landesfeuerwehrverbandes in Weyregg am Attersee statt.

Von **5. - 6. September** nahmen die Kameraden der Tauchergruppe Ried gemeinsam mit dem Stützpunkt V (Wels-Stadt, Marchtrenk, Stadl Paura und Schärding) bei der alljährlichen Tauch-Weiterbildung am Attersee teil.

Am **18. Dezember** fand in Schärding, bereits zum 26. Mal, das traditionelle Christbaumschwimmen im Inn statt, bei dem auch Kameraden der Tauchergruppe Ried auf Einladung der FF Schärding teilgenommen haben.



Nach siebenjähriger Amtszeit als Feuerwehrkommandant legte Anton Stangel seine Funktion bei der Jahreshauptversammlung 2010 zurück. Ein kurzer Rückblick in die Vergangenheit:

Deine Feuerwehrkarriere begann in Eitzing. Wann bist du in die Feuerwehr eingetreten?

1966 bin ich zur Feuerwehrjugendgruppe in Eitzing gekommen. Zwei Jahre später trat ich in den Aktivstand über. Bereits 1973 konnte ich als Schriftführer der FF Eitzing eine erste Kommandofunktion übernehmen.

Woran erinnerst du dich, wenn du an die Zeit in Eitzing zurück denkst?

Unter anderem an die sehr erfolgreichen Teilnahmen an den Bewerbungen. Ich wurde mit der Bewerbungsgruppe Eitzing 1972 Landessieger beim Landesbewerb in Grieskirchen. Auch die Teilnahme an vier Bundesfeuerwehrleistungsbewerben gehört sicherlich zu den Höhepunkten.

1989 kam der Wechsel zur FF Ried.

Aufgrund meiner Bewerbungserfahrung war ich in den ersten Jahren für den Aufbau und die Ausbildung der Bewerbungsgruppe zuständig. 1993 wurde ich

in das Kommando gewählt. Unter den Kommandanten Beham Walter und Blaschke Franz führte ich von 1993 – 2003 das Amt des ersten Stellvertreters des Kommandanten aus.



Dann kam die Wahl zum Feuerwehrkommandanten. Was sind deine bewegendsten Momente oder Erinnerungen als Kommandant der FF Ried?

Da gibt es vieles, das ich sicherlich nie vergessen werde. Zum Einen, die große Anzahl an Einsätzen im Laufe der Zeit. Einige größere Brände, Verkehrsunfälle aber auch Natur-

katastrophen (Hochwasser 2002, Schneedruck 2006), galt es in meiner Amtszeit zu bewältigen. Auch bei vielen Kraneinsätzen konnte ich meine Erfahrung einbringen. Aber auch die Ausrichtung der Landesbewerbe in Ried im Innkreis (1998 und 2009) waren mir ein großes Anliegen. Auch auf meine Tätigkeit beim Fahrdienst bei den Landesbewerben blicke ich gerne zurück.

Bei der Jahreshauptversammlung 2010 hast du deine Funktion als Kommandant zurückgelegt. Was waren die Gründe?

Erstens muss ich, seit dem meine Frau Elfi 2009 verstorben ist, den Haushalt alleine führen. Der zweite Grund für meinen Rücktritt war die Unabkömmlichkeit im Betrieb, sowie die fehlenden Rahmenbedingungen seitens der Stadtgemeinde. Ich werde der FF Ried auch weiterhin treu bleiben, die Bewirtung der Kameraden übernehmen und meinen Nachfolger Mario, soweit ich kann, unterstützen.

NEUES ASF

Atemschutzfahrzeug

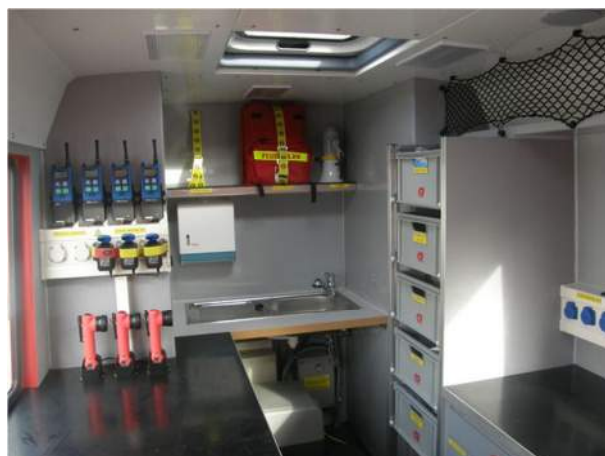


Im Rahmen einer feierlichen Übergabe durch das Landesfeuerwehrkommando wurde das alte Atemschutzfahrzeug (ASF) gegen das neue Fahrzeug getauscht. Die Übergabe fand zwar bereits im Dezember 2009 statt, da die Zeit für einen detaillierten Bericht im Jahresbericht 2009 jedoch zu kurz war, folgt nun in dieser Ausgabe eine kurze Berichterstattung.

Nachdem neben der Feuerwehr Ried auch die Feuerwehren Perg und Hagenberg das neue Atemschutzfahrzeug übernommen haben, sind alle Stützpunkte in OÖ mit den neuen Fahrzeugen ausgestattet. Das neue ASF verfügt, wie das alte Fahrzeug, über einen Atemluftkompressor, um direkt an der Einsatzstelle Atemluftflaschen füllen zu können, jedoch mit erheblich mehr Leistung und zwei Speicherflaschen. Ebenso ist das Fahrzeug mit fremdbelüfteten Vollschutzanzügen ausgerüstet. Zusätzlich wurde auch ein Schnelleinsatzzelt mit ausgeliefert, welches zum Vorbereiten eines Vollschutzanzeugeinsatzes verwendet werden kann.

Ausrüstung:

- 30 KVA Stromgenerator
- 1 Schnelleinsatzzelt 4 x 5 x 2,8 m (inkl. Zubehör Gebläse, Heizung)
- 3 Handscheinwerfer Ex-geschützt
- 4 Handfunkgeräte 70 cm Band Ex-geschützt
- Schutzanzüge Schutzstufe 2, Einwegschutzanzüge
- Masken für umluftabhängigen Atemschutz mit Filtern
- Nemec Atemluftkompressor 550l/min
- Pufferspeicher 2 x 15.000 Liter (50l/300bar)
- 2 Füllleisten zum Füllen von AS-Flaschen
- Dräger PSS90 Twinpack 300 bar Atemschutzgeräte
- Vollschutzanzüge der Schutzstufe 3
- Verkehrsleiteinrichtung und Absicherungsmaterial



Das Fahrzeug kann von jeder Feuerwehr zur Unterstützung bei diversen Einsätzen angefordert werden.

Technische Daten:

Funkrufname: Atem Ried
Typ: Mercedes Benz Vario 818D 4x4
Baujahr: 2009
Hubraum: 4249 cm³
Leistung: 180 PS
Gewicht: 8.000 kg
Besatzung: 1:2



Umbau Atemschutzraum



Da der bisherige **Atemschutzraum** der FF Ried im Innkreis schon längst nicht mehr dem heutigen Standard entsprach wurde begonnen, den bestehenden Raum komplett zu renovieren und von Grund auf neu zu organisieren.

Zu Beginn wurde der gesamte Raum neu ausgemalt und mit dem Logo der FF Ried versehen.

Anschließend wurde eine neue Magnettafel montiert, dem Waschbecken eine Generalüberholung verpasst, ein neuer Arbeitsplattenbelag aufgebracht sowie ein neuer Werkzeugkasten angekauft.



Am arbeitsintensivsten stellte sich jedoch der Bau der Kästen unter der Arbeitsfläche dar. Es waren viele Stunden nötig um die Kästen unter die bestehende Arbeitsfläche einzupassen. Ein ganz besonderer Dank gilt hierbei **OBM Priewasser Josef**, welcher sein ganzes Können und unzählige freiwillige Stunden investiert hat, um dem Atemschutzraum ein neues Aussehen zu verpassen.

Im Zuge der Umbauarbeiten im Atemschutzraum wurde, ebenfalls in Eigenregie, ein neues **Flaschenregal** für Atemschutzflaschen gebaut. In diesem werden die zu füllenden und die bereits gefüllten Flaschen der Feuerwehren des Bezirkes zwischengelagert.

Eine weitere Neuerung im Atemschutzwesen der FF Ried stellt das neue **Flaschensystem** im KSF sowie im Tank 3 dar. Die bestehenden 200 bar Geräte wurden auf das „Ein-Flaschen-System“ mit 300 bar umgerüstet. Weiters wurden drei Atemschutztaschen angeschafft. Diese sind in den Löschfahrzeugen untergebracht und beinhalten jeweils zwei Fluchthauben, Holzkeile und Kreide.



NEUES SLF

Schweres-Lösch-Fahrzeug



Als das Kranbegleitfahrzeug (Last 1) im Jahr 2000 angeschafft wurde, entschied sich das damalige Kommando der Feuerwehr Ried für das Wechselladesystem. In diesem Zeitraum wurde die Anzahl der Wechsel-ladecontainer auf insgesamt vier erhöht. Dieses Fahrzeug hat sich mit dem Containersystem bereits bei unzähligen Einsätzen bestens bewährt und wäre aus dem Fuhrpark nicht mehr wegzudenken.

Da im Jahr 2010 das veraltete KLF bereits verkauft wurde und im Jahr 2011 nun auch das über 31 Jahre alte LFB ausgeschieden wird, beschäftigt sich das Kommando bereits seit einiger Zeit mit deren Nachbeschaffung.

Um für unsere Einsatzerfordernisse möglichst flexibel reagieren zu können entschied sich die Arbeitsgruppe, als Ersatzbeschaffung der beiden Fahrzeuge ein zweites Wechselladerfahrzeug anzuschaffen.

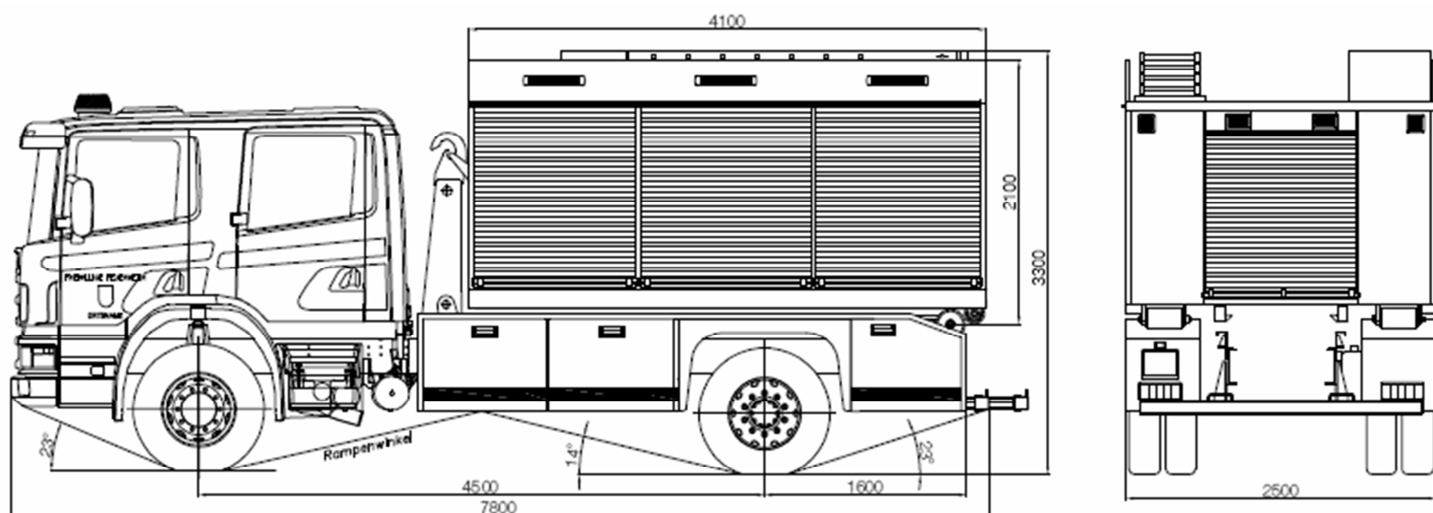
Das Fahrzeug (Fahrgestell Fa. Scania, Aufbau Fa. Empl) wurde Ende Dezember 2010 bestellt. Der Auslieferungstermin ist mit Ende September 2011 geplant.

Feuerwehrtechnisch dient das neue Fahrzeug hauptsächlich als Fahrzeug für Einsätze nach Wasserschäden, Überflutungen usw. Aufgrund der Besatzung (1:5) und der mitgeführten Ausrüstung ist es möglich, einen Teil der Mannschaft an einer Einsatzadresse abzusetzen und somit mehrere Einsätze gleichzeitig abzuarbeiten.

Ein Hauptbestandteil der Beladung sind: drei Stk. Nasssauger mit Zubehör, insgesamt sechs Tauchpumpen in verschiedenen Größen, Wathosen, Schläuche, Beleuchtungsmaterial uvm.

Technische Daten:

Funkrufname: Last 3 Ried
Typ: Scania P320 DB4x2MNA
Baujahr: 2010
Hubraum: 9300 cm³
Leistung: 320 PS
Gewicht: 18.000 kg
Besatzung: 1:5



Feuerwehr Bezirkswarnstelle – Ein Garant für die Sicherheit des Bezirkes Ried

„Notruf 122“ – so lautet der Leitsatz bereits seit dem 22-jährigen Bestehen der Feuerwehr Bezirkswarnstelle Ried. Doch hinter den Kulissen läuft heutzutage ohne entsprechende Technik von der Notrufaufnahme bis zum Aufheulen einer Sirene nicht mehr viel. Die nicht mehr zeitgemäße technische Ausstattung und die steigenden Anforderungen an die Disponenten einer ständig besetzten Alarmierungsstelle machten dringend einen Umbau erforderlich.

Unzählige freiwillige Stunden

Ein Großteil der Arbeiten wurde, bis auf einige technische Kleinigkeiten, in Eigenregie umgesetzt und entlastete somit erheblich das Budget für die Umbaumaßnahmen. Die Schwerpunkte der Renovierung lagen neben der räumlichen Vergrößerung auf der erhöhten Ausfallsicherheit der IT-Infrastruktur, einer modernen automatischen Notrufaufzeichnung, der Errichtung eines eigenen klimatisierten Serverraumes, sowie der Neugestaltung und Vergrößerung des Arbeitsplatzes der Disponenten. Weiters wurden Notarbeitsplätze, speziell für Großschadensereignisse, eingerichtet, welche sich bei den Unwettereinsätzen Anfang Juli, als binnen weniger Stunden mehr als 150 Notrufe einlangten, zum ersten Mal bewährt haben. Zusätzlich wurde die Adaptierung und technische Aufrüstung der gesamten Haus- und Alarmierungstechnik in Angriff genommen.

Kurze Alarmierungszeiten

Kernstück der neuen Bezirkswarnstelle ist der Einsatzleitrechner. Mit diesem ist es den Disponenten möglich, innerhalb kürzester Zeit auf die entsprechenden Alarmpläne zuzugreifen und die erforderlichen Feuerwehren – auch bezirksübergreifend – zu alarmieren. Gerade dieser kurze Weg zur Alarmierung und die lokale Ortskundigkeit der Disponenten der Bezirkswarnstelle, insbesondere bei großen Industriebetrieben und Großschadensereignissen, erwies sich in der Vergangenheit vielmals als wesentlicher Vorteil.

Internationale Alarmierungszentrale

Auch auf internationaler Ebene bewährte sich nach der intensiven Umbauphase die neue Einsatzzentrale erstmals bei einer Feuertaufe. Bei der „Libya Rallye Raide 2010“ in Tunesien fungierte die Feuerwehr Bezirkswarnstelle Ried als internationale Alarmierungsstelle bei Unfällen der Rallye Teilnehmer. Mittels GPS-Empfänger wurden die einzelnen Fahrer via Internet überwacht und im Falle eines Notfalles in das „Medical Emergency Office Austria“ verbunden. Von hier aus wurden unter anderem die Notärzte, unter ihnen der Gemeindefeuerarzt aus St. Martin im Innkreis und Notarzt der Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Ried, Dr. Clemens Novak, mitten in der Wüste Afrikas verständigt.



Technische Daten – Die Neuerungen im Detail

Arbeitsplätze:

Normalbesetzung durch einen Disponenten, für Großschadensereignisse bis zu fünf Disponenten:

- 1 Hauptarbeitsplatz (Einsatzleitrechner - Alarmierungen)
- 2 Nebenarbeitsplätze (Funk, Einsatzunterstützung, Notfallebene für Alarmierungen)
- 2 Notrufannahmeplätze

Angeschlossene Objekte:

Gesamt **113 Objekte**, davon 74 Brandmeldeanlagen und 39 Liftanlagen.

Arten der Objekte:

Industriebetriebe, Bürogebäude, Einkaufszentren, Öffentliche Einrichtungen, Lifte- und Lastenaufzüge

Alarmierungsgebiet:

Bezirk Ried und bei Bedarf angrenzende Bezirke (Schärding, Grieskirchen, Vöcklabruck und Braunau)

Zertifizierung:

Seit 2008 vom TÜV Österreich als zertifizierte Stelle zur Annahme und Bearbeitung von Brandmelde- und Liftnotrufen.

Technische Ausstattung:

Redundante EDV-Anlage, USV- und Notstromversorgung, Einsatzleitrechner für Alarmierungen, M-Dispatcher als Ausfallsebene für Einsatzleitrechner, Brandmelde- und Liftnotrufempfangszentrale (TELE-NOT), Telefonanlage mit integrierter Haustechnik, automatische Aufzeichnungsanlage für Notrufleitungen, Hausüberwachung, drei Funkgeräte 2m Band, ein Richtfunkgerät, Haussprechanlage, klimatisierter Technikraum,...

Impressionen – Bilder des Umbaus





Aufgrund eines internen Wechsels im städtischen Bauhof durch unseren langjährigen Gerätewarte **HAW Marsch Christian**, wurde die Stelle des hauptberuflichen Gerätewartes neu besetzt. Der Nachfolger, **HFM Läng Benjamin**, bereits seit 4. Mai 2009 bei der Stadtgemeinde Ried im Innkreis als Gemeindebediensteter angestellt, übernahm diesen freien Dienstposten der Gemeinde. Er wird bei seiner Arbeit von zwei Zivildienern unterstützt.

Zu ihrem umfangreichen Aufgabengebiet zählt unter anderem die Reinigung, Wartung, Instandsetzung und Reparatur der Geräte nach Einsätzen und Übungen. Weiters zählt die Besetzung der Bezirkswarnstelle zu ihren Aufgaben. Kleinere Einsätze wie z.B.: Wassertransporte, Wespenester, usw. werden ebenfalls von ihnen bewältigt. Des weiteren müssen noch Einsatzberichte, Bestellscheine und Überwachungslisten geschrieben werden. Auch für den Städtischen Bauhof mussten 2010 wieder zahlreiche Tätigkeiten mit den Lastfahrzeugen durchgeführt werden.



Im abgelaufenen Jahr wurden bei Einsatz- und Übungsfahrten insgesamt **51.905 km** zurückgelegt (im Vorjahr 40.292 km), dabei wurden **13.006 Liter** (12.499) Treibstoff verbraucht.

Folgende Zivildienner waren im Jahr 2010 bei der Feuerwehr Ried im Innkreis:

Schneeberger Christoph	1.10.2009 bis 30.6.2010	FF Schlagen – Bezirk Vöcklabruck
Schmidbauer Wolfgang	1.2.2010 bis 31.10.2010	FF St. Roman – Bezirk Schärding
Pramendorfer Bernhard	1.6.2010 bis 28.2.2011	FF Emprechting – Bezirk Ried
Straif Klaus	1.10.2010 bis 30.6.2011	FF Andrichsfurt – Bezirk Ried





Feuerlöscherüberprüfung

Nur bei einem gewarteten Feuerlöscher ist eine einwandfreie Funktion garantiert. Eine Überprüfung der Feuerlöscher ist daher alle zwei Jahre behördlich vorgeschrieben. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Ried gibt es die Möglichkeit den Feuerlöscher von einer Fachfirma überprüfen zu lassen.

Sie können die Feuerlöscher Montag - Donnerstag während der Dienstzeit (07:30 - 17:00) und am Freitag von 07:30 bis 11:30 Uhr abgeben und einige Tage später wieder abholen.



Türöffnungen



Die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis besitzt für Türöffnungen ein Spezialwerkzeug. Da wir jedoch keine Fachfirma sind, können wir deshalb für eventuell entstandene Schäden keine Haftung übernehmen.

Falls Sie keine Fachfirma erreichen können, hilft ihnen die FF Ried unter der Nummer 07752/83222 gerne weiter.

Die Notrufnummer 122 nur in Notsituationen (Personenrettung, Brandverdacht, Unfallgefahr,...) verwenden.

Wespennestentfernung

Besonders im Sommer und im Herbst stellen Wespen eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität im Freien dar.

Für Allergiker besteht oftmals sogar Lebensgefahr nach einem Insektenstich.

Von der Feuerwehr Ried werden solche Wespennester nach Möglichkeit entfernt.





Auch bei der Oldtimergruppe war im Jahr 2010 wieder einiges los.

Wie schon im letzten Jahresbericht berichtet wurde, kam es bei einer Ausfahrt im Jahr 2009 zu einem folgenschweren Schaden am Fahrzeug. Es wurde ein Riss am Motorblock festgestellt. Da wir bereits vor ca. zehn Jahren einen alten, baugleichen Motor in Wien erstanden haben, wurden jetzt die kaputten Teile von der Firma Reich in Kirchheim ausgetauscht.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Fa. Reich für die gute und kompetente Zusammenarbeit bedanken.

Am Samstag, dem 27. März 2010, konnte unser "Max" von drei Feuerwehrkameraden nach erfolgreicher Reparatur wieder abgeholt werden.

10. Oktober - Oldtimertreffen in Töging

Am Sonntag, 10. Oktober, nahm eine Abordnung der Feuerwehr Ried am grenzüberschreitenden Oldtimertreffen in Töging am Inn (D) teil.

Nach einer Brauereibesichtigung in Möss fand eine große Rundfahrt statt. Anschließend wurden die Fahrzeuge zur Besichtigung ausgestellt.

Ein herzliches Dankeschön der Feuerwehr Töging für die Einladung, sowie Gratulation zur sehr guten Organisation.

Weiters wurde an mehreren Veranstaltungen im Stadtgebiet teilgenommen. Bei der Rieder Shopping Night, beim Tag der offenen Tür und noch bei einigen weiteren Veranstaltungen wurden Rundfahrten mit unserem Oldtimer angeboten.





22. Jänner - Radlinger Josef sen.

Josef Radlinger, allen unter seinem Spitznamen "Sam" bekannt, feierte Ende Jänner seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung der Feuerwehr Ried gratulierte ihm dazu sehr herzlich und überreichte ihm einen Geschenkkorb.

1. Juni - Danner August

Anstelle der wöchentlichen Übung feierten wir am 9. Juni den 80. Geburtstag von unserem Kameraden und Feuerwehr-Urgestein Danner August. Zahlreiche Mitglieder, sowie einige Freunde und Bekannte versammelten sich, um gemeinsam den Geburtstag zu feiern. Seine Feuerwehrkameraden ließen sich für diesen besonderen Anlass ein bunt gemischtes Programm einfallen. Auch die "FF Oldies" zeigten sich fit wie eh und je beim eigens einstudierten "Hagelstockballett".

Das Kommando der FF Ried überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb sowie die besten Glückwünsche für die Zukunft.



23. November - Holzhammer Hermann

Ende November feierte Holzhammer Hermann seinen 70. Geburtstag. Vom Kommandanten wurde ein Geschenkkorb überreicht und die gesamte Mannschaft gratulierte recht herzlich.



23. Jänner - Garnisonsball

Der Besuch des Garnisonsballes ist für die Mitglieder der FF Ried jedes Jahr ein Pflichttermin. So besuchte auch 2010 eine große Anzahl unserer Mitglieder den 50. Ball des Panzergrenadierbataillons 13 in den neuen Messehallen.

Tausende Besucher füllten die Rieder Messehallen. Zahlreiche Uniformträger aus ganz Europa und den USA zeigten ihre Montur und ihre Auszeichnungen.



26. März - Bezirksfeuerwehrtagung

Bei der diesjährigen Bezirksfeuerwehrtagung, welche 2010 erstmals in der Bauernmarkthalle abgehalten wurde, konnte Bezirksfeuerwehrkommandant **OBR Fritz Prenninger** rund 500 Gäste begrüßen.

Seitens der Feuerwehr Ried erhielten unser langjähriger Kommandant **E-ABI Anton Stangel** sowie sein Stellvertreter **OBM Spitzer Josef** das Bundesverdienstkreuz dritter Stufe für besondere Leistungen im Feuerwehrdienst.

Unserem Stadtpfarrer Msgr. Mag. Hermann Demmelbauer wurde der Dienstgrad "Ehren-Bezirksfeuerwehrkurat" verliehen.

Weiters wurde unsere Jugendgruppe für die 5-jährige Teilnahme am Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber ausgezeichnet.



2. Mai - Florianifeier

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Innkreis trafen sich am Sonntag, 2. Mai 2010, um gemeinsam den Schutzpatron der Feuerwehr, den Hl. Florian, zu feiern.

Nach dem von **Msgr. Mag. Hermann Demmelbauer** abgehaltenen Festgottesdienst wurden am Vorplatz der Feuerwehr, unter Anwesenheit von unserem Abschnittsfeuerwehrkommandanten **BR Josef Dick**, die Ehrungen und Abzeichen übergeben.



27. Juni - Fahrsicherheitstraining

Um bei Einsatzfahrten bestens gewappnet zu sein bekamen am Sonntag, dem 27. Juni 2010 einige Kraftfahrer der Feuerwehr Ried im Fahrsicherheitszentrum Marchtrenk hilfreiche Tipps in Theorie und Praxis, um auftretende Extremsituationen auf der Straße besser beherrschen zu können.

1. Oktober - Retter Messe Wels

Retten – Löschen – Bergen – Schützen. Dies war auch im Jahr 2010 der Leitspruch der Fachmesse „Retter“ im Welscher Messegelände, welche vom 1. – 3. Oktober stattfand.

Schwerpunkt der Messe war das Thema Katastrophenschutz, zu dem es neben Fachvorträgen im Ausstellungsbereich auch spezielle Einsatzfahrzeuge, Bergetechnik und Ausrüstung zu besichtigen gab.

Einige Kameraden der Feuerwehr Ried besuchten am Freitag die Messe und konnten viele neue Ideen und Informationen sammeln.



1. November - Allerheiligenfeier



Auch heuer fand wieder die bereits traditionelle Allerheiligenfeier der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Innkreis statt.

Am gemeinsamen Fackelzug mit den Mitgliedern des ÖTB, vom Marktplatz ausgehend zum Friedhof, nahmen auch heuer wieder sehr viele Leute teil.

Am Feuerwehrgrab gedachten wir gemeinsam mit unserem Feuerwehrkurat Msgr. Mag. Hermann Demmelbauer der verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Im Anschluß an die stimmungsvolle Feier am Friedhof wurden im Feuerwehrhaus den Mitgliedern der Jugend- und Aktivgruppe noch die Leistungsabzeichen der vergangenen Bewerbungssaison überreicht.

TAG DER OFFENEN TÜR

12. September 2010



Am Sonntag **12. September 2010** war es nach intensiver Vorbereitung wieder soweit: Die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis öffnete die Türen für die Bevölkerung.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde zu Beginn von unserem Feuerwehrkurat, Msgr. Mag. Hermann Demmelbauer eine Feldmesse mit anschließender Segnung des neuen Atemschutzfahrzeuges gehalten. Im Anschluss konnte Kommandant ABI Mario Stangel zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Er bedankte sich bei allen Besuchern für ihr Kommen.



Im Laufe des Vormittages kam es zu einem regelrechten Besucheransturm. Die Fahrzeughalle sowie die Plätze im Freien füllten sich rasch bis auf den letzten Platz.

Den ganzen Tag wurde ein buntes Programm mit Kranfahrten auf 40 Meter Höhe, Kistenklettern, Oldtimerrundfahrten, Kinderprogramm und natürlich der Besichtigung der neu umgebauten Bezirkswarnstelle geboten.

Erstmals waren heuer die Fa. Reich mit einem Bergefahrzeug, Dr. Clemens Novak mit seinem Fuhrpark sowie die Rettungshundestaffel der FF Traun zu Gast.

Mit dem Reinerlös wurden heuer zwei leistungsstarke Tauchpumpen angekauft, um in Zukunft der Stadtbevölkerung noch schneller und besser helfen zu können.

Ein Dank gilt allen Besuchern und Gästen für ihr Kommen und wir hoffen natürlich, sie auch in zwei Jahren wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



TAG DER OFFENEN TÜR

12. September 2010



TAG DER OFFENEN TÜR

12. September 2010





Der von **OBM Kettl Gerhard** organisierte Feuerwehrausflug am 2. und 3. Oktober 2010 führte uns dieses Jahr ins Bundesland Tirol.

Unser erstes Ziel war Maurach am Achensee, wo wir mit der Rofanseilbahn auf 1.840 Meter transportiert wurden. Nach dem Mittagessen stand bereits die erste Attraktion auf dem Programm: Ein Flug mit dem "Airrofan" vom Gschöllkopf. Mit rund 85 km/h ging es 200 Höhenmeter talwärts.

Anschließend wurde in Zell am Ziller das Nachtquartier bezogen. Der Abend klang mit einem reichlichen Abendessen und Stimmungsmusik gemütlich und beschwingt aus.

Am nächsten Morgen ging die Fahrt weiter Richtung Hintertux, wo wir mit der Seilbahn auf den Hintertuxer Gletscher fuhren. Nach einem herrlichen Rundblick von der Panoramaterrasse starteten wir mit unserer Führung in den "Eispalast". Wir wanderten über Jahrtausend altes Gletschereis, vorbei an mächtigen türkisblauen Eisbrüchen und erfuhren Interessantes über die Entstehung und den Aufbau des Hintertuxer Gletschers.

Auf der Heimfahrt wurde noch in der Burgtaverne in Kobernaußen eine letzte Stärkung eingenommen, ehe es wieder zurück nach Ried ging.



FEUERWEHRALLTAG



... so viel Arbeit!!!



Was es da wohl zu
sehen gibt?!



Puhhh... stoak is!!!



Früh übt sich, wer ein großer
Feuerwehrmann werden will!



Feuerwehrmänner – selbst
in der Küche unschlagbar!



Moderne Kunst?!



Termine 2011

11. März	Jahreshauptversammlung
25. März	Bezirksfeuerwehrtagung
4. Mai	Florianifeier
7. Mai	Kuppelcup in der Rieder Brauerei
28. Mai	Abschnittsfeuerwehrbewerb Ried Nord in Eschlried
3.-4. Juni	Bundesrettungsübung Rotes Kreuz
11.-13. Juni	Taucherlager
17.-18. Juni	Wasserwehrlandesbewerb in Steyrermühl
18. Juni	Abschnittsfeuerwehrbewerb Ried Süd in Breiningsham
2. Juli	Bezirksfeuerwehrbewerb in Lambrechten
8.-9. Juli	Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Andorf
14.-20. Juli	6-Bezirke-Jugendlager in Frankenburg
16. Juli	Bezirkssnassbewerb in Kirchheim
1. November	Allerheiligenfeier

Vorschau 2011

- Neues SLF - Auslieferungstermin Ende September
- Errichtung eines Carports zur Unterbringung der zurzeit im Freien gelagerten Wechselladecontainer, Anhänger, usw.
- Ankauf eines ferngesteuerten, geländegängigen Staplers
- Erweiterung des Archivar-Büros
- Ankauf von Technischer Einsatzbekleidung
- Ladeerhaltung für weitere Fahrzeuge
- Ankauf eines Trockenschranks für Atemschutzmasken
- Fertigstellung der Malerarbeiten an der Außenfassade des Feuerwehrhauses
- ...

Auch im Jahr 2011 ...

... 365 Tage im Jahr ...

... 24 Stunden am Tag ...

... jederzeit bereit!

Freiwillig und unentgeltlich für Ihre Sicherheit im Einsatz!



Notruf 122

www.ff-ried.at